



Handlungsdokument
zur
Lokalen Agenda 21
der Stadt Bad Camberg

beschlossen

November 2001

Inhaltsverzeichnis

		Seite
A	Prozessverlauf - Handlungsfelder	3
1.0	Veranlassung, Ziele und Inhalte der Lokalen Agenda 21	3
2.0	Handlungsfelder der lokalen Agenda 21 in der Stadt Bad Camberg	4
3.0	Verlauf des Agenda 21 – Prozesses und Organisation	5/6/7
B	Leitbild – Ziele - Projekte	8
1.0	Globale Handlungsgrundsätze und allgemeines Leitbild für Bad Camberg – Wunschgemeinde 2010	8/9
2.0	Leitbild, Ziele und Projekte für einzelne Handlungsfelder	10
Projekte	Leitbild Energie, Klima, Natur, Umwelt	12/13
1/1	Biotopvernetzung in der Gemarkung Erbach	15
1/2	Umsetzung der Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege	16
1/3	Runder Tisch Landwirtschaft	17
1/4	Börse Wirtschaftsdünger	18
1/5	Naturschutzkonzept „Weiße Gräben“	19
1/6	Digitale Kartierung der stadt eigenen Flächen	20
1/7	Ausgleichsflächenkonzept	21
1/8	Trennung von Schmutz- und Oberflächenwasser	22
1/9	Herstellung eines naturnahen Gewässerzustandes	23
1/10	Umsetzung de Klimabündnisses	24
1/11	Information über wichtige öffentliche Angelegenheiten	25
1/12	Rationelle und umweltfreundliche Energieverwendung in städtischen Liegenschaften	26
1/13	Einsatz regenerativer Energien in Bad Camberg	27
1/14	Energieeinspar - Contracting	28
1/15	Überprüfung der kommunalen Altlasten	29
1/16	Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei den Vergaberichtlinien städtischer Grundstücke	30
1/17	Bereitstellung von Finanzmitteln für Agenda 21 Projekte und Prozess	31
1/18	Umweltfreundliches Beschaffungswesen in der Stadtverwaltung	32
	Leitbild Stadtentwicklung, Verkehr, Wirtschaft	34/35
2/1	Aufstellung eines Lärminderungsplanes	36
2/2	Erstellung eines Gesamtverkehrsplanes	37
2/3	Baustoffratgeber	38
2/4	Wettbewerb „Junges Wohnen“	39
2/5	Kriterienkatalog für neue Bebauungspläne	40
2/6	Planer - Wettbewerbe	41
	Leitbild Kinder, Jugend, Senioren, Soziales	43
3/1	Hort zur Betreuung von Grundschulern	44
3/2	Nachbarschaftshilfe	45
3/3	Tag der Begegnungen	46
	Leitbild Kur, Kultur, Öffentliche Einrichtungen	48
4/1	Leitlinien Kur, Ergänzung der Kurortleitbilder	50
4/2	Info Säule	51
4/3	Kurgastbefragung	52
4/4	Schaffung eines Kulturrings	53
4/5	Kundenbefragung	54
C	Fortführung des Agenda 21 Prozesses	55

A. Prozessverlauf – Handlungsfelder

1.0 Veranlassung, Ziele und Inhalte der Lokalen Agenda 21

Im Juni 1992 hat die Konferenz der Vereinten Nationen in Rio sich mit dem für uns alle existentiell entscheidenden Thema Umwelt und Entwicklung befasst.

179 Staaten der Erde, darunter auch die BRD, sind hierbei zu der klaren Erkenntnis gekommen, dass die globalen Umwelt- und Wirtschaftsprobleme, aber auch soziale Missverhältnisse nur im Sinne einer konsequenten Harmonisierung von Wirtschaft, Ökologie und Sozialwesen zu bewältigen sind.

In diesem Geiste haben die Vereinten Nationen ein Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert verabschiedet (AGENDA 21), das sich auf alle wesentlichen Politikbereiche und Handlungsfelder bezieht und den Weg in eine beständige und lebenswerte Zukunft weist.

Hierbei spielt die kommunale Entwicklungsebene eine besondere Rolle, da sie die soziale, ökologische und wirtschaftliche Infrastruktur verwaltet und gestaltet.

Gerade für das 1000 Jahr alte Bad Camberg als Kurstadt spielt der Zusammenhang von Stadtentwicklung, Kurbetrieb, Umweltschutz und Erholungslandschaft eine wichtige Rolle für die zukünftige Entwicklung.

Darum hat die Stadtverordnetenversammlung am 21.01.1998 beschlossen, einen langfristigen Aktionsplan für eine zukunftsbeständige, dauerhaft umweltverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweise zu erarbeiten.

Die Agenda 21 ist also ein Aktionsplan als Zukunftsprogramm für das 21. Jahrhundert, um Umwelt und Entwicklung in Einklang zu bringen. Ziel ist es, für die heutigen und zukünftigen Generationen eine zukunftsbeständige und umweltgerechte Lebens- und Wirtschaftsweise zu gestalten.

Hierzu muss das Handeln der Stadt, aber auch das Verhalten eines jeden Einzelnen, ökologisch verträglich, sozial gerecht und wirtschaftlich ausgewogen sein. Nur so können Umwelt und Entwicklung nachhaltig harmonisiert werden.

Es geht dabei aber nicht nur um umweltverträgliche Baugebiete, eine intakte Landschaft, ökologische Landwirtschaft oder Kindergartenplätze, sondern auch um die Auswirkungen unseres Verhaltens auf andere Länder, insbesondere die Dritte Welt und auf das globale -Ökosystem (Stichwort Treibhauseffekt, Ozonschicht, etc).

Hierin drückt sich unsere globale Verantwortung aus.

Es gilt: Lokal Handeln in Bad Camberg, aber global denken

Die zentralen Anforderungen an alle zukünftigen Entscheidungen und Handlungsweisen heißen daher

- Umweltverträglichkeit
- Wirtschaftliche Tragfähigkeit
- Soziale Ausgewogenheit

Dies kann jedoch nur gewährleistet werden, wenn man zu gemeinsam getragenen Zielen und Maßnahmen in Bad Camberg kommt (Konsensprinzip).

Daher war und ist schlichtweg die gesamte Bürgerschaft aufgerufen sich an diesem Prozess zu beteiligen und Bad Cambergs Zukunft aktiv mitzugestalten.

Nur so können wir lokale und globale Probleme gemeinsam lösen und vermeiden.

Die entsprechenden Einzelziele und Maßnahmen hierzu sollen durch Bürger, Vereine und Politiker gemeinsam und im Einvernehmen erarbeitet und als Aktionsplan festgelegt werden. Dieser soll dann durch die Stadtverordnetenversammlung als Handlungsgrundlage für die Zukunft beschlossen werden.

2.0 Handlungsfelder der lokalen Agenda 21 in der Stadt Bad Camberg

Aufgrund der Tatsache, dass Bad Camberg sowohl Kurstadt mit attraktiver und vielfältiger Landschaft und gleichzeitig auch Standort für Gewerbe- und Siedlungszuwachs ist, hat die Stadtverordnetenversammlung zur Harmonisierung von Umwelt und Entwicklung folgende Themenschwerpunkte beschlossen:

1. Ökologische Dorf- und Stadtentwicklung
(Flächeninanspruchnahme, Bauen und Wohnen, Stadt- und Bauleitplanung)
2. Nachhaltige Entwicklung des Kur- und Fremdenverkehrswesen
3. Verkehr und Mobilität
4. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
(z.B. Sicherung der eigenständigen Wasserversorgung)
5. Ressourcenschonendes Energiemanagement
(Energieeinsparungen, neue Technologien)

Im Rahmen der im Vorfeld der Auftaktveranstaltung zur Agenda 21 durchgeführten Fragebogenaktion wurde abgefragt, welche Problemfelder in Zukunft verstärkt angegangen werden sollen. Am häufigsten wurden folgende Bereiche genannt:

- Stadtentwicklung
- Naturschutz / Landschaft
- Verkehr
- Kinder / Jugend

Um im Rahmen dieser Vorgaben sämtliche Themenbereiche abzudecken, wurden vier Arbeitskreise mit folgenden Themengruppen gebildet:

- **Energie / Klima / Natur / Umwelt**

Nach dem Wunsch der Agenda-Akteure wurde in diesem Themenkomplex die Teilthemen Land- u. Forstwirtschaft, Abfall, Konsum, Wasserversorgung / Abwasser, sowie Grünordnung im Siedlungsbereich mit behandelt.

- **Stadtentwicklung / Verkehr / Wirtschaft**

Dieser Themenkomplex beinhaltet ebenfalls die Aspekte Stadt- u. Bauleitplanung

- **Kinder / Jugend / Soziales**
- **Öffentliche Einrichtungen / Kur / Kultur**

3.0 Verlauf des Agenda - Prozesses und Organisationsstruktur

Prozessverlauf

- | | |
|---|-------------|
| - Beschluss zur Erarbeitung der LA 21 | :21.01.1998 |
| - Auftaktveranstaltung | :18.09.1999 |
| - Konstituierung von 4 Arbeitskreisen u. Bildung von mehreren Themengruppen | :27.10.1999 |
| - Gemeinsames Abstimmungsplenum der AK's zu Zwischenergebnis | :21.09.2000 |
| - Gesamtplenum mit Politikern Bürgern und Akteuren | :24.01.2001 |
| | |
| - Diverse Veranstaltungen | |
| Zukunftsorientiertes Bauen | :12.11.2000 |
| Bäche – Lebensadern der Natur | :03.11.2000 |
| | |
| - Präsentation von Zwischenergebnissen im Rahmen des Frühjahrsmarktes | |
| 5. -7.5.2000 | |
| - Einbindung aller Schulen in Bad Camberg | |

Arbeitskreise und deren Themengruppen

- | | | | |
|----|-------------------|---|----------------------------------|
| 1. | Arbeitskreis (AK) | - | Energie / Klima / Natur / Umwelt |
| | Themengruppe (TK) | - | - Natur / Landschaft / Umwelt |
| | | | - Energie / Klima |

- | | | | |
|----|----|----|--|
| 2. | AK | TG | <ul style="list-style-type: none"> - Stadtentwicklung / Verkehr / Wirtschaft - Stadtentwicklung - Wirtschaft - Verkehr |
| 3. | AK | TG | <ul style="list-style-type: none"> - Kinder / Jugend / Soziales - Hort - Jugendarbeit - Behinderte |

Die Themenstruktur wechselte hier, je nach Themenbehandlung

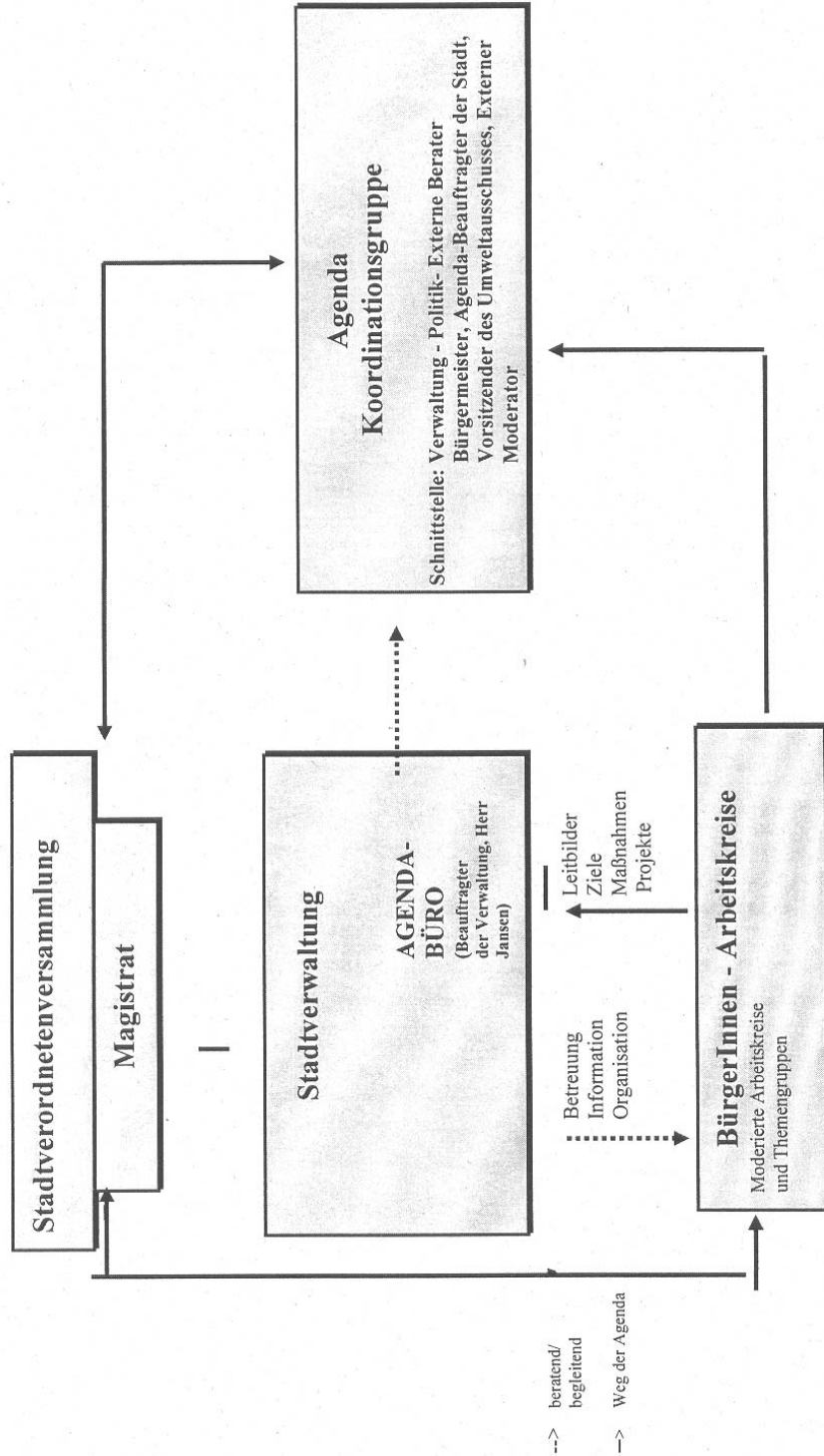
- | | | |
|----|----|--|
| 4. | AK | Öffentliche Einrichtungen / Kur / Kultur |
|----|----|--|

Ziel bzw. Aufgabe der moderierten Arbeitskreis- und Themengruppenarbeit war es

1. Stärken, Defizite, Bedarfe also bisherige Entwicklungen und Perspektiven für das jeweilige Handlungs- bzw. Themenfeld zu diskutieren und zu bewerten.
2. Leitbilder, Ziele, Maßnahmenbündel und konkrete Projekte zu entwickeln.
3. Die Ergebnisse AK-intern abzustimmen, d.h. Zielkonflikte zu identifizieren und sich gemeinsam auf tragfähige Lösungen einigen.
4. Die AK-Ergebnisse mit den politischen Entscheidungsträgern zu diskutieren und möglichst einvernehmlich abzustimmen.

Das nachstehende Organisationsschema stellt die Arbeitsstruktur zur lokalen Agenda 21 in Bad Camberg dar.

ARBEITSSTRUKTUR ZUR LOKALEN AGENDA IN BAD CAMBERG



B. Leitbild - Ziele - Projekte

1.0 Globale Handlungsgrundsätze und allgemeines Leitbild für Bad Camberg - Wunschgemeinde 2010

Sämtliche Entscheidungen über Entwicklungen in der Stadt Bad Camberg sollen von dem Prinzip einer nachhaltigen, umwelt- und sozialgerechten sowie wirtschaftlich stabilen Entwicklung geprägt sein.

Hierbei sollen der sparsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen sowie deren quantitative und qualitative Sicherung als Handlungsprämisse gelten. Daher werden zukünftig bei allen Entscheidungen folgende Globale Handlungsgrundsätze zugrunde gelegt:

Globale Handlungsgrundsätze

- **Erhalt der Lebensräume in ihrer biologischen Vielfalt für Menschen, Tiere und Pflanzen.**
- **Erhalt der essentiellen Lebensgrundlagen Luft, Erdatmosphäre, Wasser, Boden, Abbau bereits vorhandener Überlastungen des Ökosystems.**
- **Schonung der natürlichen Ressourcen durch Einsparung, Effizienzsteigerung und Förderung von regenerativen Energien und Prozessen.**
- **Erhalt und Schaffung von menschenwürdigen Lebens-, Wohn-, Arbeits-, Verkehrs-, und Erholungsräumen.**
- **Sicherstellung einer umwelt- und tierschutzverträglichen gesunden und ausreichenden Nahrungsmittelversorgung.**
- **Erhalt und Schaffung einer umweltverträglichen und ökonomischen und sozialen Arbeitswelt.**
- **Bereitstellung umweltgerechter, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und bildungsorientierter Infrastrukturen für alle Bevölkerungsgruppen.**
- **Verantwortlicher und fairer Umgang mit anderen Völkern aus wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Sicht.**

Die genannten Handlungsgrundsätze sollen gewährleisten, dass Bad Camberg nachstehende Qualitätsmerkmale als Wunschgemeinde (Leitbild) im Jahr 2010 aufweist:

Wie sieht unsere Wunschgemeinde im Jahr 2010 aus?

Wir stellen uns Bad Camberg als Wohn-, Arbeits- und Kurstadt wie folgt vor:

- **bürgerfreundlich**
- **wohlfreundlich und mit guter Verkehrsinfrastruktur**
- **fußgänger- und einkaufsfreundlich .**
- **arbeitnehmer- und gewerbefreundlich**
- **kinder- und jugendfreundlich**
- **familienfreundlich**
- **seniorenfreundlich**
- **gastfreundlich**
- **weltoffen und tolerant gegenüber ausländischen Mitbürgern**
- **behindertenfreundlich**
- **kulturfreundlich**
- **freizeit- und sportfreundlich**
- **Erhalt kulturhistorisch wertvoller Siedlungssubstanz**
- **umweltfreundlich und zukunftsorientiert**
- **finanziell solide abgesichert, wirtschaftlich stabil**

2.0 Leitbild, Ziele und Projekte für einzelne Handlungsfelder

Die Arbeitskreise des örtlichen Agenda - Prozesses haben für die von Ihnen bearbeiteten Handlungsfelder die Ausgangssituation im Jahre 2000 aufgearbeitet, beschrieben und auf dieser Grundlage Leitbilder, Ziele und konkrete Projekte für eine nachhaltige Entwicklung Bad Cambergs erarbeitet.

Nachstehend werden diese Inhalte gegliedert nach Arbeitskreisen bzw. Handlungsfeldern tabellarisch sowie in Form von Projektblättern wiedergegeben.

Weiterhin sind Schlüsselprojekte benannt, die für Bad Camberg als besonders bedeutsam eingeschätzt werden. Diese sollen prioritär umgesetzt werden.

Die Verwaltung wird die Machbarkeit, Finanzierbarkeit bzw. den Finanzierungsbedarf sowie verwaltungsinterne und fachbehördliche Zuständigkeiten prüfen und eine diesbezügliche Stellungnahme abgeben.

Auf dieser Grundlage soll ein prioritätenbezogenes Umsetzungsprogramm erstellt werden.

Arbeitskreis – Handlungsfeld

Energie, Klima, Natur, Umwelt

Nr. 1

Lokale Agenda 21 Bad Camberg			Jan 01	
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt				
Themenfelder (Kurzfassung)	Grundwasser / Altlasten Trinkwasser Still- Fließgewässer Abwasser	Offene Landschaft Landwirtschaft Siedlungs- und Grünflächen, Biotope	Energie Klima	Konsumverhalten, Abfallwirtschaft
Ausgangssituation 2001	<p>Grundwassererneubildung durch Versiegelungen gefährdet</p> <p>Inhalte und Abdichtungen der ehemaligen Deponien "unbekannt". Mögliche Gefährdung durch Altlasten</p> <p>Trinkwasserquantität ausreichend, Versorgungssicherheit anfällig. Schadstoffe im Rohwasser. Günstiger Trinkwasserpreis. Hoher Investitionsaufwand in den nächsten Jahren.</p> <p>Biologischer Gewässerzustand in unseren Bächen relativ gut. Die Gewässerstruktur durch Denaturierung merklich geschädigt. Keine Uferrandstreifenregelung.</p> <p>Überwiegend Mischabwasser. Technischer Gewässerschutz zeitgemäß, d. h. Klärstufen, Sammler, Regenrückhaltebecken.</p> <p>Klärschlammspezifische Fragestellungen offen</p> <p>Sanierungsbedürftiges Abwassernetz.</p> <p>Fehlender Hochwasserschutz am Krimmelbach</p>	<p>In größeren Teilbereichen ausgeräumte Feld- und Flurflächen Intensive landwirtschaftliche Nutzung. Grünlandumbruch in Auen. Vergreisung / Verlust erhaltenswerter Landschaftsbestandteile.</p> <p>Lückenhafte Ortsrandeingrünungen. Defizite bei der Umsetzung von Ausgleichsflächen und Maßnahmen. Nicht ausreichende Landschaftspflege und Überwachung.</p> <p>Schwierige wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft. Leistungszwang. Flächen werden knapp. Nicht ausreichender Dialog zwischen Landwirtschaft und Bürgerinnen.</p> <p>Rückgang der Innerörtlichen Grünflächen wegen Nachverdichtung ohne ökol. Ausgleich. Öffentliche Grünflächen / Grünpotenziale stagnieren bzw. wachsen in Relation zur Bevölkerungszunahme nicht mit.</p> <p>Neue Siedlungsflächen in sensiblen Bereichen geplant. Noch ungebremste Expansionspolitik.</p>	<p>Zeitweise erhöhte Schadstoffkonzentration in der Luft der Kernstadt mit Schwerpunkt Bundesstrasse 8. (Verkehr A3, B 8, Hausbrand). Prädikat Kneippheilbad gefährdet, wenn Problem nicht gelöst wird.</p> <p>Weitgehend konventionelle Energienutzung. Steigende Energiepreise und zunehmendes Umweltbewusstsein. Energiesparen und Einsatz regenerativer Energien werden öffentlich gefördert, um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.</p> <p>Bad Camberg ist Mitglied im Klimabündnis. Ziel: Reduzierung klimaschädlicher Gase von 1987 bis 2010 um 50 %.</p> <p>Potenziell überwärmter Innenstadtbereich . Bachauen, Frisch- u. Kaltluftkorridore an mehreren Stellen unterbrochen.</p>	<p>Trend zu Großmärkten am Stadtrand. Innerstädtischer Einzelhandel gefährdet. Anfänge des Onlineshoppings mit aufwendiger Logistik und Verpackung.</p> <p>Optik und Mode wichtiger als Qualität. Trend zu kurzlebigen Produkten. Verbrauchen statt Gebrauchen.</p> <p>Anteil industrieller Nahrungsmittelerzeugung nimmt zu. Saisonunabhängiges Angebot; Zunahme exotischer Nahrungsmittel. Tiefkühlkost, fast food.</p> <p>Ruinöser Wettbewerb auf dem Lebensmittelmarkt.</p> <p>Hoher Anteil von Einweggebinden. Wenig kompostierbare Verpackungen.</p> <p>Problem Elektronikschrott.</p> <p>Bereitschaft, recycelte Artikel einzusetzen ist unterentwickelt.</p>

<p>Leitbild 2010 Ziele</p>	<p>Unser Handeln ist darauf ausgerichtet, das Grundwasser zu schützen und die Neubildung zu fördern.</p> <p>Wir wollen Trinkwasser ausreichend in gesunder und preiswerter Qualität darbieten und einen Pro-kopf- Verbrauch von unter 100 ltr./Tag anstreben</p> <p>Unsere Still- und Fließgewässer sollen eine biologische Gewässergüte von gering belastet (I – II) und eine Gewässerstrukturgüte von bedingt naturnah (2) erreichen</p> <p>Wir wollen unser Abwasser in Schmutz- und Niederschlagswasser trennen, Verunreinigungen vermeiden und die Abwasserbehandlung weiter optimieren.</p> <p>Den anfallenden Klärschlamm wollen wir in der Region verwerten oder entsorgen. Schadstoffe wie z.B. Xenobiotica oder Schwermetalle dürfen nicht in den Nahrungskreislauf gelangen.</p> <p>Wir wollen die Altlastenproblematik aufklären und eine möglicherweise erforderliche Sanierung rechtzeitig einleiten</p>	<p>Wir streben eine reichhaltig strukturierte Kulturlandschaft an, die von Vielfalt, Eigenart und Schönheit geprägt ist.</p> <p>Wir treten für eine existenzgesicherte bäuerlich Landwirtschaft ein, die nachhaltig wirtschaftet, gesunde, schmackhafte Lebensmittel sowie nachwachsende Rohstoffe produziert und einen wesentlichen Beitrag im Landschaftsschutz leistet.</p> <p>Vorhandene und insbesondere die geplanten Siedlungsflächen sind umwelt- und sozialverträglich zu gestalten. Im Sinne einer hohen Wohnumfeldqualität wollen wir ein ausreichendes Maß an Erholungs- und Grünflächen bereitstellen.</p> <p>Neue Siedlungsgebiete sind nach dem Vermeidungsgebot nur an konfliktarmen Standorten auszuweisen. Wir wollen die Wende zum sparsamen und schonenden Umgang mit der Ressource Boden.</p> <p>Wertvolle Grünflächen mit funktionaler Bedeutung wie z.B. der Kurpark, die Weißen Gräben, die Emsbachaue werden erhalten und neue werden proportional zum Siedlungswachstum geschaffen.</p>	<p>Unsere Gäste und wir wollen in gesunder Luft leben.</p> <p>Wir wollen aktiv dazu beitragen, dass der Ausstoß klimaschädlicher Gase aus Haushalten und Gewerbe stark reduziert wird. Unser Naheziel ist eine Absenkung im Zeitraum 1987 bis 2010 um 50%. Die Stadt selbst wird eine Vorbildfunktion ausüben</p> <p>Wir unterstützen alles was der KFZ-Verkehrsvermeidung dient und fördern den ÖPNV.</p> <p>Wir halten die Frisch- und Kaltluftbahnen frei, um das Kleinklima zu fördern und wollen den Grünanteil besonders im Kernbereich mehren.</p>	<p>Mit unserem Konsumverhalten wollen wir dazu beitragen, dass die in Bad Camberg hergestellten oder vermarkteten Produkte, die Logistik und Verpackung sozialverträglich, ressourcenschonend und umweltverträglich sind.</p> <p>Wir streben eine Versorgung der Bevölkerung mit Produkten des täglichen Bedarfs in der Nähe ihrer Wohngebiete an. Wir fördern Waren aus der Region und Selbstvermarkterstrukturen.</p> <p>Unsere Müll von derzeit 475kg, (davon 206kg Hausmüll) pro Person und Jahr wollen wir bis 2010 um 25% senken. Unser Ziel ist die Kreislaufwirtschaft.</p> <p>Wir nehmen die Anregung vieler Bürger auf und richten einen Wertstoffhof, eine Grünschnittabladestelle und eine Fläche zur Zwischenlagerung von Erdaushub und Mutterboden ein.</p>
<p>Projekte</p>	<p>Trennung von Schmutz- und Niederschlagswasser. Entkopplung der Trinkwasser- und Abwassergebühren. (8)</p> <p>Herstellung eines naturnahen Gewässerzustandes aller heimischen Fließgewässer. (9)</p> <p>Umsetzung der Uferrandstreifen-ausgleichsverordnung.</p> <p>Überprüfung der Altlasten (15)</p>	<p>Biotopvernetzung in der Gemark. Erbach. (1)</p> <p>Umsetzung der im Landschaftsplan dargestellten Maßnahmen (2)</p> <p>Runder Tisch zwischen Landwirten und Bürgern. (3)</p> <p>Börse für organische Dünger (4)</p> <p>Naturschutzkonzept für die Weißen Gräben (5)</p> <p>Erstellung eines Grünflächenkatasters. (6)</p> <p>Ausgleichsflächenkonzept (7)</p> <p>Vergaberichtlinien für städt. Gewerbegrundstücke und Nachhaltigkeitsaspekte. (16)</p>	<p>Umsetzung des Klimabündnisses (10)</p> <p>Rationelle und umweltfreundliche Energieverwendung in städtischen Liegenschaften. (12)</p> <p>Nutzung regenerativer Energien. Bereitstellung von Fördermitteln, Einbau von Solarthermik- und Photovoltaikanlagen, Ausweisung geeigneter Windkraftstandorte. (13)</p> <p>Energie-Contracting (14)</p>	<p>Verbesserung von BürgerInneninformation. (11)</p> <p>Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei den Vergaberichtlinien städtischer Gewerbegrundstücke. (16)</p> <p>Bereitstellung von Finanzmitteln für Agenda 21 Projekte und den laufenden Prozess (17)</p>

Schlüsselprojekte

- **Einsatz regenerativer Energien in Bad, Camberg
Projekt Nr. 1/13**

- **Rationelle und umweltfreundliche Energieverwendung
in städtischen Liegenschaften
Projekt Nr. 1/12**

- **Herstellung eines naturnahen Zustandes der.
heimischen Fließgewässer
Projekt Nr.1/9**

**Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt**

Projekt Nr. 1/1

Projektbezeichnung:

Biotopvernetzung in der Gemarkung des Ortsteiles Erbachs zwischen Nahverkehrs- und ICE-Trasse bzw. Autobahn.

Handlungsfeld:

Natur- und Landschaftsschutz - Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen

Zielsetzung:

Vernetzung der Biotope Bangertsgraben - Feldholzinsel ehem. Kreutergraben, Schützengraben - Struthgraben Feldholzinsel „Auf der Struth“

Projektbeschreibung:

Die Feldgemarkung westlich von Erbach ist durch einige Erosionsgräben und Restgehölzstrukturen gekennzeichnet. Wegen ihrer besonderen Morphologie und ihres Unlandcharakters wurden diese schwer zugänglichen Flächen landwirtschaftlich nicht oder wenig genutzt und konnten ihre Eigentümlichkeit bis heute weitgehend bewahren. Diese „Insel-Biotope“ stellen in der ansonsten weitgehend ausgeräumten Agrarlandschaft einen wertvollen Lebensraum für Fauna wie Vögel, Insekten, Kleinsäuger und Niederwild und Flora dar. Eine Vernetzung dieser Biotope mit Gehölzen und Hecken würde den ökologischen Wert dieser Flächen wesentlich erhöhen und sich auf die gesamte Region positiv auswirken.

Maßnahmen:

Bestandsaufnahmen der Flächen und Wege, die im städtischen Besitz sind. Fortsetzung der Rekultivierungsmaßnahmen am Kreutergraben (ehern. Hausmülldeponie). Ankauf von Flächen, Planung, Anlage und Pflege der Biotopvernetzung s. o. mit Hecken und Gehölzen.

Verantwortlichkeit:

Stadt Bad Camberg, UNB, ARLL, Lokale Agenda 21, Verschönerungsverein, Aktion Unser Dorf, Nabu, Kreisjagdverband.

Finanzierung:

Aus Mitteln der naturschutzrechtlichen Ausgleichsabgabe bzw. als Erschließungskosten zur Erlangung von Ökopunkten.

Nachhaltigkeitsaspekte - Lokal / Global:

Ökologischer Nutzen: Arten- und Biotopschutz.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Biologischer Pflanzenschutz durch Förderung der Vogelwelt und nützlicher Insekten.

Sozialer Nutzen:

Verbesserung des Landschaftsbildes, der Naherholung und des Kleinklimas.

Globale Auswirkung:

Günstige Einflüsse auf Flora, Fauna und Klima, Förderung des Naturschutzes.

Kontaktperson: Robert Hollingshausen, Tel. (06434) 6401

**Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt**

Projekt Nr. 1/2

Projektbezeichnung: Umsetzung der Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Handlungsfelder:

Bauleitplanung, Landschaftsplan, Flächennutzungsplan, (§8 a (I) BNatSchG, § 1a (2) BauGB, §§ 3 und 4 HENatG), Vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung unter Berücksichtigung der Vorgaben des Bau- und Raumordnungsgesetzes 1998 (BauROG).

- Kapitel 8, 10, 14, 15 der Rio Dokumente.

Zielsetzung:

Die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege müssen künftig konsequenter umgesetzt, Eingriffe in den Naturhaushalt zeitnäher kompensiert werden.

Projektbeschreibung:

Der Landschaftsplan stellt nach § 1a (2) BauGB eine gewichtige Abwägungsgrundlage in der Bauleitplanung dar. Er regelt die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes sowie der Landschaftspflege und soll eine wichtige langfristig angelegte planerische Entscheidungsgrundlage sein. Der Landschaftsplan der Stadt Bad Camberg für die Jahre 1990 bis 2000 ist von der Stadtverordnetenversammlung nicht explizit beschlossen, sondern nur zur Kenntnis genommen worden. Dieser Vorgang kann so interpretiert werden, dass die Entscheidungsträger sich mit den Inhalten und Zielen nicht eindeutig identifizieren, was für die Umsetzung nicht besonders förderlich ist. Die Agenda 21 räumt der Ökologie zur Erzielung der Nachhaltigkeit den gleichen Stellenwert wie Ökonomie und Soziales ein. Insofern wäre es sehr zu begrüßen, wenn die Stadtverordnetenversammlung einen den rechtlichen Vorschriften entsprechenden Landschaftsplan verbindlich beschließen und konsequent umsetzen würde.

Maßnahmen: .

Erstellung eines Landschaftsplanes, der den gesetzlichen Erfordernissen entspricht. Beteiligung aller relevanten gesellschaftlichen Gruppen am Verfahren, evtl. Nutzungseinschränkungen abstimmen und auf fairer Basis ausgleichen. Erzielung einer breiten Akzeptanz.

Verantwortlichkeit: Stadt Bad Camberg

Finanzierung: aus Haushaltsmitteln

Nachhaltigkeitsaspekte - Lokal / Global

Ökologischer Nutzen:

Arten-, Biotopschutz, Boden-, Wasserschutz, Klimaschutz.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Förderung und Sicherstellung des Standortes als Kur- Wohn- und umweltfreundliche Wirtschaftsgemeinde.

Sozialer Nutzen:

Verbesserung der Naherholung und des Landschaftsbildes, Erhalt der natürlichen Ressourcen für künftige Generationen.

Globale Auswirkung:

Günstige Einflüsse auf den gesamten Naturhaushalt.

Kontaktperson: Rolf Siepermann Tel. (06434) 6967

**Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt**

Projekt Nr. 1/3

Projektbezeichnung: "Runder Tisch" zwischen Landwirtschaft, Bürgern und Lokaler Agenda 21.

Handlungsfeld:

Die örtliche Landwirtschaft in den verschiedenen Funktionen. Erzeugung von Nahrungsmitteln, nachwachsenden Rohstoffen, Tierhaltung, Landschaftsnutzung und Pflege der Kulturlandschaft. Verbraucherschutz.

Zielsetzung:

- Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft im Sinne der Agenda 21. (Kapitel 14 der Dokumente von Rio)
- Stärkung der Rolle der Bauern. (Kapitel 32)
- Erzeugung gesunder Lebensmittel und nachwachsender Rohstoffe.
- Umweltverträgliche Nutzung der Kulturlandschaft.

Projektbeschreibung:

Aufgrund des enormen Kostendrucks, unauskömmlicher Preise für Agrarprodukte und der bisherigen Agrarpolitik in der EU sind Teile der Landwirtschaft in erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten. Einzelne Betriebe fanden hier die Motivation, mit unlauteren Mitteln, ihre Existenz zu erhalten. Durch Fehlentwicklungen und Skandale ist das gegenseitige Vertrauen schwer erschüttert worden. Ein ständiger Dialog zwischen Bürgern und Landwirten soll dazu beitragen, dass Probleme erkannt und gelöst werden, Vertrauen und eine gegenseitige Solidarität wieder aufgebaut werden.

Maßnahmen:

- Einrichtung eines ständigen "Runden Tisches" zwischen Landwirten, Bürgern und Agenda 21.
- Aufbau von Selbstvermarkterstrukturen auf regionaler Basis.
- Vertragsnaturschutz, Landschaftspflege.
- Verbindliche Absprachen über die Einhaltung des Prinzips der "Guten fachlichen Praxis in der Landwirtschaft".
- Einsatz umweltfreundlicher Techniken / regenerative Energien.
- Einbindung der Ortslandwirte in die Landschaftsüberwachung. (LÜD)

Verantwortlichkeit: Ortslandwirte, Lokale Agenda 21.

Finanzierung: kostenneutral

Nachhaltigkeitsaspekte – Lokal / Global:

Wirtschaftlicher Nutzen

Regionale Versorgung der Bürger. Einkommensverbesserungen der Landwirtschaft durch Selbstvermarktung und gerechte Vergütung für Erhalt der Kulturlandschaft, Landschaftspflege und Nutzungseinschränkungen.

Sozialer Nutzen:

Wiederbelebung der Solidarität zwischen Landwirten und übrigen Bürgern. Aufbau einer echten Partnerschaft. Sicherung der Nahrungsmittelerzeugung.

Ökologischer Nutzen:

Erhalt und Pflege der Kulturlandschaft.

Globale Auswirkung:

Günstige Einflüsse auf Luft, Wasser, Boden und Klimafunktion.

Kontaktperson: Rolf Siepermann, Tel. (06434) 6967

**Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt**

Projekt Nr. 1/4

Projektbezeichnung:

Börse für Wirtschaftsdünger auf Stadt oder Kreisebene.

Handlungsfelder:

- Landwirtschaft
- Düngeverordnung
- Boden-, Luft-, Gewässerschutz

Zielsetzung:

- Bedarfsgerechte Düngung
- Grundwasser- und Gewässerschutz . Einsparung mineralischer Düngung

Projektbeschreibung:

Die Spezialisierung in der Landwirtschaft z. B. auf reinen Getreideanbau, d.h. viehlose oder (intensiv)-tierhaltende Betriebe kann dazu führen, dass auf der einen Seite ein Mangel und auf der anderen ein Überschuss an organischen Wirtschaftsdüngern (Festmist, Gülle, Jauche) vorhanden ist. Sinn der Börse soll es sein, mit einem partnerschaftlichen Informationsverbund zu erreichen, dass der richtige Dünger zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Orte zur Verfügung steht.

Maßnahmen:

- Abklärung der Umsetzungsmechanismen
- Ermittlung der Interessenten
- Gründung einer überbetrieblichen Düngerbörse

Verantwortlichkeit: ARLL, Ortslandwirte, Lokale Agenda 21.

Finanzierung: kostenneutral

Nachhaltigkeitsaspekte – Lokal / Global

Ökologischer Nutzen:

Bessere Einhaltung der Düngeverordnung, schlagbezogene, bedarfsgerechte Versorgung mit Nährstoffen.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Reduzierung der Ausgaben für mineralische Dünger. Nitratentlastung im Trinkwasser.

Sozialer Nutzen:

Weniger Düngestress - wohin mit der Gülle? Sinnvolle Schließung von Kreisläufen.

Globale Auswirkung

Günstige Einflüsse auf Luft, Wasser, Boden und Klimafunktion.

Kontaktperson: Rolf Siepermann, Tel. (06434) 6967

Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt

Projekt Nr. 1/5

Projektbezeichnung:

Naturschutzkonzept für die "Weißen Gräben" (Flächengröße ca. 2,6 ha) im Kernstadtbereich Bad Camberg

Handlungsfeld:

Arten- und Biotopschutz; im Siedlungsbereich

Zielsetzung:

1. Errichtung einer Schutzzone für heimische Flora und Fauna.
2. Stabilisierung der standortheimischen Tier- und Pflanzengesellschaften / Erhalt der Artenvielfalt.
3. Naturschutzfachliche Sicherung und Pflege dieser innerörtlichen Grünfläche.

Projektbeschreibung:

Tier- und Pflanzenarten müssen auch im menschlichen Siedlungsbereich geschützt und erhalten werden. Damit Pflanzen ihre Wuchsorte und Tieren ihre Nahrungsräume nicht verlieren, ist es wichtig, in der Stadt gewisse Gebiete unerschlossen zulassen. Die "Weißen Gräben" mit einer Länge von ca. 400 Metern und einer Breite von 30 bis 80 Metern sind Landschaftsbestandteil eines ehemaligen mächtigen Erosionsrinnenverbundes. Aus Sicht des Naturschutzes handelt es sich um ein besonders hochwertiges innerstädtisches Biotop. Im Flächennutzungsplanentwurf 2000/3 ist die Fläche als Kur- und Erholungsfläche dargestellt, abweichend davon weist der momentan gültige Bebauungsplan die Fläche als Sonderbaugebiet Kur und „nicht überbaubare Grünflächen“ (Wege und Strassen) aus. Die "Weißen Gräben" sind wegetechnisch nicht erschlossen und daher besonders beruhigt. Sie unterliegen bislang keiner wirtschaftlichen oder naturfachlichen Nutzung und Pflege.

Maßnahmen:

1. Ausweisung als "Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landwirtschaft" (§5 (2) 10 BauGB) im Flächennutzungsplan und einstweilige Sicherstellung nach § 18 HENatG.
2. Ausweisung als geschützter Landschaftsbestandteil nach § 15 HENatG.
3. Bestandsaufnahme von Pflanzen- und Tierarten, die sich stationär und temporär im Gebiet der "Weißen Gräben" aufhalten.
4. Erstellung eines Pflege- und Erhaltungskonzeptes und Umsetzung desselben.

Verantwortlichkeit:

Stadt Bad Camberg als Hauptgrundstückseigentümer und angrenzende private Grundstückseigentümer, UNB, Lokale Agenda 21, NABU.

Finanzierung:

Aus Haushaltsmitteln. Die geschätzten Kosten belaufen sich nach Art und Umfang der Pflegemaßnahmen auf DM 200 - 1000 p/a und Hektar plus einmalige Anfangskosten von ca. 2000 DM.

Nachhaltigkeitsaspekte – Lokal / Global

Ökologischer Nutzen:

Arten- und Biotopschutz, Rückzugsgebiet für einheimische Tier- und Pflanzenwelt.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Zur Belebung, Gliederung des Orts- und Landschaftsbildes, zur Erhaltung und Verbesserung des Kleinklimas.

Sozialer Nutzen:

Zur Abwehr schädlicher Einwirkungen, grüne Lunge.

Globale Auswirkung:

Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes.

Kontaktperson: Karen Heinen, Tel. (06434) 900668

Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitsgruppe Energie, Klima, Natur, Umwelt
Projekt Nr. 1/6

Projektbezeichnung:

Kartierung der stadteigenen Flächen im Siedlungsbereich und in der Gemarkung. Aufstellung eines Grünflächenkatasters.

Handlungsfeld:

Öffentliche und private Freiflächen mit übergeordneter funktionaler Bedeutung.

Zielsetzungen:

- Schutz der Freiflächen mit übergeordneten funktionalen Bedeutungen für Klima, Luftqualität, Grundwasser und Gewässer, Naherholung, Kurangebot.
- Natur- und Artenschutz in Siedlungsgebieten.
- Ermittlung von verlässlichen Umweltdaten für Planungsgrundlagen.

Projektbeschreibung:

Seit 1974 hat die Einwohnerzahl von Bad Camberg um 22 % zugenommen und wird nach amtlichen Planungen im Zeitraum der Jahre 2000 bis 2025 um nochmals 50 % auf ca. 20.000 Einwohner anwachsen. Analog dazu wachsen die Flächen für Verkehr und Siedlung (Wohn- und Gewerbe) und die damit verbundenen Umweltbelastungen mit. Die erheblichen Eingriffe in den Naturhaushalt sind in den letzten Jahren immer spürbarer geworden. Das Grundwasser ist teilweise belastet und die Schadstoffkonzentration der Luft ist bei einigen Parametern und speziell im Innenstadtbereich zu hoch. Insofern sind umgehend geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Die Erstellung eines Grünflächenkatasters soll mithelfen, dass die Fortentwicklung Bad Cambergs künftig in einer Bilanz Be-/ Entlastung koordinierter abläuft.

Maßnahmen:

- Erstellung des Grün- bzw. Freiflächenkatasters.
- Bewertung Belastungspotenziale.
- Bewertung der ökologischen Entlastungspotenziale
- Ermittlung einer abgesicherten Handlungsgrundlage.
(z. B. Reduzierung der Emissionen um ?? %, Schaffung neuer Grünpotenziale im Innenstadtbereich, Anpflanzung von ?? neuen Bäumen im Kernstadtbereich, proportionales Mitwachsen neuer ortsnaher Grünstrukturen.)

Verantwortlichkeit:

Stadt Bad Camberg, UNB, gesamte Bevölkerung, Fachausschüsse, Kur- und Verkehrsverein, Lokale Agenda 21, private Grundstückseigentümer.

Finanzierung:

In bestehenden Siedlungsgebieten § 34 BauGB aus Haushaltsmitteln, in neuen Siedlungsgebieten nach der Ausgleichsabgabenverordnung.

Nachhaltigkeitsaspekte - Lokal / Global

Ökologischer Nutzen

Verbesserung der Situation für Menschen, Tiere und Pflanzen im Siedlungsbereich.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Förderung und Sicherstellung des Standortes als Kur- Wohn- und umweltfreundliche Wirtschaftsgemeinde. Steigerung der Attraktivität als Bäderstadt und Absicherung des Prädikats Kneipheilbad.

Sozialer Nutzen:

Verbesserung der Naherholung, Erhalt und Schaffung von Erlebnisräumen für Kinder. Gesundes Wohnumfeld.

Globale Auswirkung:

Günstige Einflüsse auf Luft, Wasser, Boden und Klimafunktion

Kontaktperson: Helmut Thuy, Tel. (06434) 6264

**Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt**

Projekt Nr. 1/7

Projektbezeichnung:

Ausgleichsflächenkonzept in der Gemarkung von Schwickershausen zur Kompensation von Eingriffen aus Neubaugebieten der Gesamtstadt und zur Nitratentlastung des Tiefbrunnens <"Im Grund">.

Handlungsfelder:

Bauleitplanung, Landwirtschaft, Naturschutz und Landschaftspflege.

Zielsetzungen:

- Ausgleich der Eingriffe in den Naturhaushalt.
- Erhalt der Artenvielfalt.
- Verbesserung des Biotopverbundes.
- Aufwertung des Landschaftsbildes.
- Verbesserung der Erholungseignung.
- Schutz des Grundwassers und Verbesserung der Trinkwassergüte.
- Schutz der Quellbereiche der Fließgewässer von Grundbach und Willbach.

Projektbeschreibung:

Der Flächennutzungsplan der Stadt Bad Camberg beinhaltet ca. 80 Hektar neue Siedlungsflächen (Wohn- und Gewerbe). Im Zuge der qualifizierten Bauleitplanung sind entsprechende Ausgleichsmaßnahmen gesetzlich vorgeschrieben. Zu diesem Zweck hat die Stadt Bad Camberg u. a. in der Gemarkung von Schwickershausen ca. 10 ha Ackerland erworben. Für diese Flächen und weiteren 2 ha "Altflächen", die bereits vorher im städtischen Eigentum waren, hat das ARLL im Jahre 1996 ein sog. Teilausgleichsflächenkonzept erstellt. Dieses Konzept soll nun umgesetzt werden.

Maßnahmen:

- Information an die derzeitigen Nutzer oder Pächter.
- Kündigung zum nächstmöglichen Termin.
- Erwerb von zusätzlichen Flächen, wie vom ARLL empfohlen. . Einleitung des Flächentauschs.
- Anlage und Pflege der Ausgleichsflächen.

Verantwortlichkeit / Beteiligte:

Stadt Bad Camberg, Grundstückseigentümer, Nutzer, Pächter, Ortsbeirat, Aktion *Unser Dorf*, Lokale Agenda 21, Nabu, UNB, ARLL, Forst, Jagdpächter.

Finanzierung:

Umlage auf Eingriffsbetreiber gemäß Ausgleichsabgabenverordnung.

Nachhaltigkeitsaspekte - Lokal / Global

Ökologischer Nutzen:

Erhalt des Naturhaushaltes, Sicherstellung des Arten- und Biotopschutzes.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Relativ geringer landwirtschaftlicher Flächenverbrauch bei hoher ökologischer Wertschöpfung. Kostengünstige Verbesserung der Trinkwasserqualität des Tiefbrunnens <"Im Grund">.

Sozialer Nutzen:

Steigerung der Naherholung.

Globale Auswirkung:

Günstige Einflüsse auf Luft, Wasser, Boden.

Kontaktperson: Rolf Siepermann, Tel. (06434) 6967

Lokale Agenda Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt

Projekt Nr. 1/8

Projektbezeichnung:

Trennung von Schmutz- und Oberflächenwasser.

Handlungsfeld:

Wasserwirtschaft

Zielsetzungen:

- Gewässerschutz, Förderung der Grundwasserneubildung durch Versickerung und Entsiegelung.
- Abwassertrennung nach Schmutz- und Niederschlagswasser.
- Verringerung des zu klärenden Abwasservolumens.
- Entkopplung der Trinkwasser- und der Abwassergebührensatzung, Förderung des Verursacherprinzips.

Projektbeschreibung:

In Bad Camberg wird Oberflächenwasser aus Versiegelung oder Überbauung - überwiegend in der vorhandenen Siedlungsstruktur - in die Mischkanalisation eingeleitet. Die Berechnung des Abwassers laut geltender Gebührensatzung orientiert sich nicht an der tatsächlich eingeleiteten Abwassermenge, an der Schmutzfracht bzw. den Schadeinheiten, sondern am Verbrauch des Trinkwassers. Insofern sind Einleiter, die sich umweltfreundlich verhalten benachteiligt. Einleiter, die einen niedrigen Trinkwasserverbrauch, aber ein hohes Abwasservolumen aus Niederschlagswasser haben, begünstigt. Die Entkopplung in der Gebührensatzung für Abwasser soll Anreize schaffen, Niederschlagswasser zu versickern oder in getrennte Systeme zu leiten.

Maßnahmen:

- Schaffung der rechtlichen und praktischen Voraussetzungen zur Versickerung von Niederschlagswasser auf lokaler Ebene.
- Trennung des Niederschlags- und Schmutzwassers in getrennten Kanalsystemen, dort wo eine Versickerung nicht möglich ist.
- Einbeziehung der versiegelten und überbauten Flächen in die Berechnung der Abwasserabgabe, wenn Maßnahmen 1 + 2 technisch möglich sind, aber nicht angewandt werden.

Beteiligte / Verantwortlichkeit:

Stadt Bad Camberg, Stadtwerke, Abwasserverband "Mittlere Ems", Einleiter.

Finanzierung:

Aus der Einsparung der Abwasserabgabe.

Nachhaltigkeitsaspekte - Lokal / Global

Ökologischer Nutzen:

Verbesserung der Grundwasserneubildung, und der ökologischen Gewässergüte in den Fließgewässern.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Entlastung der Abwasseraufbereitung, Einsparung von Abwasserabgabe.

Sozialer Nutzen:

Gerechtere Kostenzuordnung

Globale Auswirkung:

Günstige Wirkung auf den Wasserhaushalt.

Kontaktperson: Wolfgang Fladung, Tel. (06434) 901655

**Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt**

Projekt Nr. 1/9 (Schlüsselprojekt)

Projektbezeichnung:

Herstellung eines naturnahen Gewässerzustandes aller heimischen Fließgewässer 2. und 3. Ordnung.

Handlungsfelder:

Gewässernetz im Stadtgebiet von Bad Camberg, Hessisches Wassergesetz, EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Zielsetzungen:

- Verbesserung der Gewässerstruktur der Fließgewässer in Bad Camberg auf min. 2 - 3, {bedingt naturnah bis mäßig beeinträchtigt). Schaffung der linearen Durchgängigkeiten, Verbesserung von spezifischen Laichhabitaten, der Wasserpflanzenbestände.
- Erhalt bzw. Steigerung der derzeitigen biologischen Gewässergüte von I = II (gering belastet).

Projektbeschreibung:

Die Gewässerstrukturgüte der Bad Camberger Fließgewässer (insgesamt 45 km) wird abschnittsweise nur mit 4 - 5 benotet, d. h. deutlich beeinträchtigt bis merklich geschädigt. Insbesondere ist der Emsbach durch bauliche Anlagen aus den „40er“ Jahren zur Gewinnung elektrischer Energie erheblich künstlich verändert worden.. Nach Einstellung der Stromproduktion zum Ende des zweiten Weltkriegs wurden die stromtechnischen Anlagen abgebaut. Geblieben sind die baulichen Anlagen, die im Laufe der vergangenen 55 Jahre sich selbst überlassen wurden. Diese stellen allerdings nach wie vor unüberwindbare Wanderhindernisse für Fische, Fischnährtiere und Mikroorganismen dar. In der nachfolgenden Sukzessionsphase haben sich an den Querverbauungen Biotope gebildet, die Lebensraum für bedrohte Vogelarten und einer vielfältigen Kleintierwelt geworden sind. Einige Abschnitte des Emsbaches und die aufgestaute Wasserflächen sind jedoch inzwischen vollkommen verschlammte. Generell sind an mehreren Gewässern weitere Defizite zu beanstanden: Künstlicher Sohlenverbau, Undichtigkeiten im innerörtlichen Bereich, Untertunnelungen mit Starkströmungsabschnitten, Tiefenerosion, fehlende Kiesbänke zum Abbläuen, Uferabbrüche, landwirtschaftliche Nutzung im Uferbereich, illegale Einleitungen von Fäkalien und Silagesäften, nicht ausreichende Pflege der Ufervegetation und ein Vollzugsdefizit bei Rechtsverstößen.

Maßnahmen:

- Rückbau oder Umgehung der Wanderhindernisse für Fische und Mikroorganismen.
- Entfernung des Schlammes, Aufschüttung von Kiesbänken, Regulierung der Starkströmungsabschnitte mit natürlichen Materialien, Beseitigung von Eindeichungen und widerrechtlichen Uferbefestigungen.
- Erwerb der Uferstreifen bzw. Umsetzung der Uferstreifenausgleichsverordnung.
- Ständige Unterhaltungsmaßnahmen seitens des Unterhaltspflichtigen.

Verantwortlichkeit / Beteiligte:

Stadt Bad Camberg, Stadtwerke, Abwasserverband, UWB, UNB, ARLL, Fischereibehörde und Vereine, Nabu, Lokale Agenda 21, Anrainer und Landwirtschaft.

Finanzierung:

Aus Haushalts- und Fördermitteln der Abwasserabgabe, Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe, Fischereiabgabe, (Hess. Landesprogramm Naturnahe Gewässer)

Nachhaltigkeitsaspekte - Lokal/Global:

Ökologischer Nutzen:

Gewässer- und Artenschutz.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Verbesserung des Selbstreinigungsvermögens und des biologischen Gewässerzustandes. Hochwasserschutz.

Sozialer Nutzen: Steigerung des Erholungswertes.

Globale Auswirkung:

Günstig für den gesamten Wasserhaushalt

Kontaktperson: Gerhard Menke Tel. (06434) 6149

**Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt**

Projekt Nr. 1/10

Projektbezeichnung: Umsetzung des Klimabündnisses innerhalb der Stadt Bad Camberg und seinen Bürgern.

Handlungsfeld:

Verbrauch von Energien in öffentlichen und privaten Gebäuden, Handel, Gewerbe, Verkehre usw.

Zielsetzung:

Reduktion der klimaschädlichen Gase um 50 % bis 2015 aus öffentlichen Gebäuden, Haushalten, Gewerbe und Verkehr.

Projektbeschreibung:

Die Stadt Bad Camberg ist im Jahre 1987 dem Städte-Klimabündnis mit der Absicht beigetreten, die klimaschädlichen Emissionen bis 2015 um 50 % zu senken. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn sich die gesamte Bürgerschaft hiermit konkret identifiziert und "mitmacht". Mit individuellen Klimabündnissen soll die gesamte Bevölkerung mobilisiert werden.

Maßnahmen:

- Umfassende Beratung und Information, Schärfung des Bewusstseins für Sparmaßnahmen und Umstellung auf regenerative Energien..
- Erstellung von objektiven Kriterien und eines Bewertungssystems.
- Abschluss von "Unter" Klimabündnissen auf Ortsteil-, und Straßenebene.
- Ernennung und Schulung von Klimabeauftragten auf Ortsteil- oder Stadtteilbezirke.
- Entwicklung eines speziellen Labels, z. B. 50 %, wir machen mit!
- Wettbewerb mit Auslobung von Preisen, z. B. Verleihung eines Energiepreises der Stadt Bad Camberg.

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

Stadt Bad Camberg, Energieberatung des Kreises, Lokal Agenda 21, Ortsbeiräte, Schulen, gesamte Bürgerschaft.

Finanzierung:

Aus Haushaltsmitteln.

Nachhaltigkeitsaspekte - Lokal / Global:

Ökologischer Nutzen:

Verbesserung des globalen und lokalen Klimas. Schonung der natürlichen Ressourcen.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Vermeidung von klimabedingten materiellen Schäden an Gebäuden, Pflanzen, Landschaften usw. Schaffung von Arbeitsplätzen in den Bereichen Energiesparektor und erneuerbarer Energien. Absicherung des Prädikates ~ Kneipheilbad.

Sozialer Nutzen:

Vermeidung von klimabedingten sozialen Schäden, wie Gesundheit, Armut, Hunger, Dürre, Überschwemmung, Verlust der Heimat usw.

Globale Auswirkung:

Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.

Kontaktperson: Wolfgang Fladung Tel, (06434) 901655

Lokale Agenda 21 - Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt

Projekt Nr. 1/11

Projektbezeichnung:

Information aller BürgerInnen über wichtige öffentliche Angelegenheiten der Stadt Bad Camberg.

Handlungsfeld

Amtliche Bekanntmachungen, Planungen, Bürgerbeteiligungen, Termine, Sitzungen, Beratungen, Veranstaltungen.

Zielsetzung:

Verbesserung der Information aller Haushalte über aktuelles Geschehen in der Stadt.

Projektbeschreibung:

Derzeit erscheinen wichtige amtliche Bekanntmachungen nur in der Nassauischen Neuen Presse (NNP) im "Kleingedruckten". Somit wird diese Information nur den Lesern der NNP, nicht aber der gesamten Bevölkerung zugänglich gemacht. Mitreden, Mitdenken und Mitarbeiten kann jedoch nur derjenige, der gut informiert ist. Hier sieht die Lokale Agenda 21 einen Handlungsbedarf.

Maßnahmen

Herausgabe einer unabhängigen städtischen Information jeden Monat an alle BürgerInnen. Zunächst als Printmedium, später über Internet.

Beteiligte:

Stadt Bad Camberg, Bürgerschaft, Lokale Agenda 21

Finanzierung:

Aus Haushaltsmitteln

Nachhaltigkeitsaspekte -Lokal / Global:

Ökologischer Nutzen:

Kann indirekt erreicht werden durch Infos über umweltgerechtes Verhalten (Energiesparen, Regenwassernutzung, Umsteigen auf ÖPNV, Fahrpläne usw.)

Wirtschaftlicher Nutzen:

Eine bessere und rechtzeitigere Information und Einbindung der BürgerInnen in wichtige Entscheidungen bedeutet, Fehlentscheidungen und Reibungsverluste zu vermeiden.

Sozialer Nutzen:

BürgerInnen identifizieren sich stärker mit ihrer Stadt. Besseres soziales Verhalten untereinander

Globale Auswirkung:

Eigeninitiative und staatsbürgerliches Engagement werden gefördert, Staatsverdrossenheit, Wahlmüdigkeit usw. Verringert

Kontaktperson: Wolfgang Fladung Tel. (06434) 901655

**Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt**

Projekt Nr. 1/12 (Schlüsselprojekt)

Projektbezeichnung:

Rationelle und umweltfreundliche Energieverwendung in städtischen Liegenschaften

Handlungsfeld:

Energieverbrauch Klimaschutz

Zielsetzung:

- Effizienzsteigerung bei der Wärme- und Stromversorgung.
- Klimaschutz durch Reduzierung von schädlichen Emissionen.
- Kosteneinsparung

Projektbeschreibung:

Bad Camberg ist im Jahre 1987 dem Städte-Klimabündnis mit der Absicht beigetreten, die Emissionen klimaschädlicher Gase um 50 % bis zum Jahr 2015 zu senken. Um dieses Ziel zu erreichen, sind enorme Anstrengungen im öffentlichen und privaten Bereich notwendig. Der Stadt Bad Camberg sollte mit ihren Liegenschaften eine Vorbild- und Pilotfunktion einnehmen. Für das Kur-/ Bürgerhaus mit geheiztem Schwimmbad ist die Kraftwärmekopplung geradezu prädestiniert.

Maßnahmen/Arbeiten:

1. Einbau eines Blockheizkraftwerkes im Kurhaus in Bad Camberg.
2. Beschleunigte Sanierung städtischer Liegenschaften durch Einspar – Contracting.

Beteiligte / Verantwortlichkeit:

Stadt Bad Camberg, Land, BMA, Energieversorger, Lokale Agenda 21.

Finanzierung:

Aus Haushalts- und Fördermitteln.

Nachhaltigkeitsaspekte - Lokal/Global:

Ökologischer Nutzen:

Senkung der Emissionen von CO₂, NO_x und weiteren Schadstoffen. Schonung endlicher Ressourcen für nachfolgende Generationen.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Senkung der Betriebskosten. Schaffung von Arbeitsplätzen. Werbung für Kurstandort.

Sozialer Nutzen:

Verringerung/ Vermeidung der Folgen von weltweiten Klimakatastrophen.

Globale Auswirkungen:

Günstige Wirkungen auf globales Klima und unsere Volkswirtschaften.

Kontaktperson: Rudolf Rill Tel. (06434) 4866

**Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt**

Projekt Nr. 1/13 (Schlüsselprojekt)

Projektbezeichnung: Einsatz regenerativer Energien in Bad Camberg.

Handlungsfeld:

Energienutzung im öffentlichen und privaten Bereich.

Zielsetzung:

- Schonung endlicher Ressourcen für nachfolgende Generationen.
- Sicherstellung der Energieversorgung mit erneuerbaren Energien, Anteil bis 2010 = 15 %, bis 2050 = 50 % . .
- Klimaschutz durch Reduzierung und Vermeidung von schädlichen Emissionen.

Projektbeschreibung:

Die Erde erwärmt sich zunehmend. Das Ozonloch wird größer. Wissenschaftler sagen ernste Natur- und Klimakatastrophen voraus, wenn die Konzentration der klimaschädlichen Gase in der Atmosphäre weiter zunimmt. Die Vorräte an fossilen Brennstoffen gehen zur Neige. Deutschland wird in den nächsten 30 Jahren aus der Kernenergie aussteigen.

Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung soll deshalb kontinuierlich hochgefahren werden, um unsere nationale und autarke Energieversorgung abzusichern und einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Bund, Länder und Kommunen unterstützen dieses Ziel mit Förderprogrammen. (Hinweis auf EEG - Erneuerbare-Energien-Gesetz).

Maßnahmen/Arbeiten:

- Bereitstellung von städtischen Fördermitteln für den privaten Bereich.
- Einbau von thermischen Solaranlagen in städtischen bzw. öffentlichen Gebäuden.
- Einbau von Photovoltaikanlagen in städtischen bzw. öffentlichen Gebäuden.
- Ausweisung geeigneter Standorte für die Errichtung von Windkraftanlagen.

Beteiligte/ Verantwortliche:

Bund, Land, Kreis, Kommune, Lokale Agenda 21, BürgerInnen.

Finanzierung:

Aus Haushalts- und Fördermitteln.

Nachhaltigkeitsaspekt – Lokal / Global:

Ökologischer Nutzen:

Senkung der Emission von: CO₂, NO_x und weiterer Schadstoffe.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Sicherstellung der Energieversorgung auf eine unabhängige, umweltfreundliche und regenerative Basis. Schaffung von Arbeitsplätzen. Werbung für Kurstandort.

Sozialer Nutzen:

Schonung endlicher Ressourcen für nachfolgende Generationen.

Globale Auswirkungen:

Klimaschutz, Vermeidung / Abmilderung von Klimakatastrophen.

Kontaktperson: Rudolf Rill, Tel. (06434) 4866

**Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt**

Projekt Nr. 1/14

Projektbezeichnung: Energie - Contracting

Handlungsfeld:

Liegenschaften der Stadt

Zielsetzung:

Energieeinsparung im städtischen Gebäudebestand, ohne zusätzliche Belastung des städtischen Haushalts.

Projektbeschreibung:

Die Themen Energie und wärmetechnische Sanierung sind sehr komplex und erfordern ein hohes Fachwissen, das auch permanent fortentwickelt werden muss. Es erscheint deshalb sinnvoll, den Rat von Experten mit hervorragenden Referenzen in Anspruch zu nehmen.

Maßnahmen/Arbeiten:

- Ermittlung der derzeitigen Mengen und Kosten für die Versorgung mit Energie und Wasser.
- Klassifizierung der Ergebnisse nach erreichbarem Einsparpotenzial.
- Angebote einholen für Finanzierung über Kredite bzw. Einspar-Contracting.
- Sanierung der Liegenschaften mit größtem Einsparpotenzial, wenn die garantierte Einsparung die Kosten für das Contracting übersteigen.(rentierliche Maßnahme).

Beteiligte / Verantwortlichkeit:

Stadt Bad Camberg, ggf. mit Hessen-Energie:

Finanzierung:

Durch Amortisation bzw. garantierte Einsparung der Betriebskosten.

Nachhaltigkeitsaspekte - Lokal/Global:

Ökologischer Nutzen:

Senkung der Emission von:

C02, NOx und weiteren Schadstoffen. Schonung der natürlichen Ressourcen.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Senkung der Betriebskosten. Schaffung von Arbeitsplätzen. Werbung für Kurstandort.

Sozialer Nutzen:

Schonung der Haushaltsmittel.

Globale Auswirkungen:

Senkung der Emission von:

C02, NOx und weiteren Schadstoffen. Schonung der natürlichen Ressourcen

Kontaktperson: Rudolf Rill, Tel. (06434) 4866

Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt

Projekt Nr. 1/15

Projektbezeichnung:
Überprüfung der kommunalen Altlasten

Handlungsfeld

Ehemalige Deponien in der Gemarkung der Stadt Bad Camberg.

Zielsetzungen:

Boden- u. Gewässerschutz.

Projektbeschreibung:

Laut Altlasten-Kataster befinden sich in der Gemarkung von Bad Camberg 20 Deponien, auf denen Hausmüll, Gewerbemüll, Bauschutt und Erdaushub bis zum Zeitpunkt der Übernahme der Entsorgungszuständigkeit durch den Kreis Limburg-Weilburg (ca. Ende 1980 mit Inkrafttreten des hess. Abfallbeseitigungs-Gesetzes) abgelagert wurden; Aussagen über den Inhalt und die von den Altlasten ausgehenden Gefährdungen auf Boden und Grundwasser sind nur ansatzweise möglich gewesen, weil die Einlagerungen von Seiten der Stadt in der Regel als "unbekannt" definiert worden sind. Laut Erläuterungsberichtes des Flächennutzungsplanes befinden sich in der Gemarkung derzeit keine konkret als "Altlasten verdächtig" festgestellten Altflächen bzw. als rechtskräftig festgestellten Altlasten sowie in der Gemarkung liegenden Grundwasserschadensfälle, die in die Zuständigkeit des Regierungspräsidiums fallen. Diese drei Aussagen werden von der Lokalen Agenda 21 in Frage gestellt. Nach Aussagen von Zeitzeugen ist ca. zwischen 1960 und 1975 auf einigen Hausmülldeponien widerrechtlich Industriemüll aus der Chemie abgelagert worden. Da Altlastenprobleme meist mit einer Zeitverzögerung von 20 - 30 Jahren auftreten, wenn z. B. Behälter durchrosten und Inhalte austreten, sollte jetzt gehandelt werden, um möglichen kostenintensiven Folgeschäden zuvorzukommen.

Maßnahmen:

Nachträgliche Feststellung der Deponie-Inhalte durch Bohrungen und Befragung von Zeitzeugen, Bewertung der möglichen Gefahren-Potentiale und Beseitigung derselben.

Verantwortlichkeit:

Hessisches Landesamt für Umwelt, RP Gießen, Landkreis L/W, Stadt Bad Camberg.

Finanzierung:

Aus Fördermitteln der Grundwasserabgabe, sonstiger Landesmittel und möglicherweise durch in Regressnahme der Verursacher.

Nachhaltigkeitsaspekte - Lokal / Global:

Ökologischer Nutzen:

Verhinderung von Schadstoffeinträgen in Boden, (Grund-)Wasser u. Luft.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Durch rechtzeitiges Handeln und Präventivmaßnahmen können mögliche größere Folgeschäden mit gravierenden Kosten vermieden werden.

Sozialer Nutzen:

Schutz künftiger Generationen, vor Folgewirkungen durch Altlasten.

Globale Auswirkung:

Schutz der Grundwasserressourcen.

Kontaktperson: Gerhard Menke, Tel. (06434) 6149

Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt

Projekt Nr. 1/16

Projektbezeichnung:

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei den Vergaberichtlinien städtischer
Gewerbegrundstücke.

Handlungsfeld:

Ansiedelung von Unternehmen

Zielsetzung:

Förderung der Ansiedelung von Unternehmen, die sich zu dem Prinzip der Nachhaltigkeit bekennen.

Projektbeschreibung:

Die Stadt weist im Flächennutzungsplan 2000 ca. 15 ha Gewerbefläche an der Beuerbacher Landstrasse aus und wird diese Flächen in Kürze vermarkten. Bei der Auswahl der Bewerber für Gewerbeansiedelung standen bislang primär an ökonomischen Aspekten im Vordergrund. Soziale und umweltrelevante Belange spielten eine untergeordnete Rolle. Nun sollen Nachhaltigkeitsaspekte gleichberechtigt in den Entscheidungsprozess zur Vergabe der Grundstücke einbezogen werden.

Maßnahmen:

Erstellung eines Kriterienkataloges mit gleichberechtigten ökonomischen, sozialen und ökologischen Anforderungsprofilen zur Ermittlung von Vergaberichtlinien.

Beispielkriterien: Branche, Produktpalette (auch Dienstleistung), Zukunftsorientierung, Wettbewerbssituation zu anderen Unternehmen in der Region, Gewerbesteuerertrag, Arbeitsplatzquote (AK/ha), Arbeitsplätze für Frauen und Behinderte, ältere Arbeitnehmer, Ausbildung, Arbeitsplätze für die heimische Bevölkerung, Abbau des Mobilitätszwangs, flexible Arbeitszeiten bzw. Teilzeit, Flächenverbrauch, Baustil und Bauweise, Eingrünung, Versiegelungsfaktor, Emissionen, Energie, Lärm, Wasserverbrauch, Abwasser, Abfall, Logistik, Verkehr.

Verantwortlichkeit/ Beteiligte:

Stadt Bad Camberg, heimische Wirtschaft, Sozialverbände, Kirchen, Lokale Agenda 21.

Finanzierung:

Kostenneutral, evtl. über Anreize.

Nachhaltigkeitsaspekte - Lokal / Global:

Ökologischer Nutzen:

Günstige Einflüsse auf Boden, Wasser, Luft und Klima.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Umweltfreundliche und soziale Arbeitsplätze haben Zukunft.

Steigerung der Attraktivität von Bad Camberg als Kur- und Wirtschaftsstandort.

Sozialer Nutzen:

Schaffung von Arbeitsplätzen auch für "Problemgruppen". Bereitstellung eines angenehmen Arbeitsumfeldes.

Globale Auswirkung:

Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Schaffung von zukunftsorientierten Arbeitsplätzen.

Kontaktperson: Bernd Heinen (Tel. 06434) 900668

**Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt**

Projekt Nr. 1/17

Projektbezeichnung:

Bereitstellung von Finanzmitteln für Agenda 21 Projekte und Prozess.

Handlungsfeld:

Praktische Umsetzung des Aktionsplanes der lokalen Agenda 21.

Zielsetzung:

- Bereitstellung finanzieller Mittel zur Umsetzung der aktuellen Agenda 21 Projekte.
- Bereitstellung finanzieller Mittel für den laufenden administrativen Agenda 21 Prozess.
- Implementierung der Agenda 21 Ziele in Politik, Planungs- und Managementebene als zukunftsorientiertes Selbstverständnis.

Projektbeschreibung:

Die Bereitstellung finanzieller Mittel ist eine Voraussetzung zur Umsetzung des Aktionsplanes der lokalen Agenda 21. Die Bereitschaft bei den etablierten Entscheidungsträgern, für ideelle Zukunftswerte die notwendigen Mittel in der Gegenwart bereitzustellen, sind aktuell nicht sehr ausgeprägt. Es besteht häufig in Anbetracht enger Spielräume und sicherlich notwendiger Erhaltungsinvestitionen - aber auch populistischer Begehrlichkeiten bestimmter Klientel - die Tendenz, Umweltkosten zu ignorieren oder auf künftige Generationen abzuwälzen. Die Integration von Umwelt- und Entwicklungszielen im Sinne der Agenda 21 und die absolute Gleichstellung ökonomischer, ökologischer und sozialer Kriterien in den Haushaltsberatungen muss von den Verwaltungen und den Gemeindeparlamenten als ein neues Selbstverständnis akzeptiert werden.

Maßnahmen:

Öffentlichkeitsarbeit und Schärfung des Bewusstseins für Agenda 21 Ziele.
Verbesserung der Dialogbereitschaft mit allen Bürgern, offenere Information und Einbindung in demokratische Entscheidungsprozesse, Zurückdrängung einflussreicher Kreise mit nur einseitiger Zielsetzung.
Überzeugungsarbeit bei Entscheidungsträgern.
Erstellen von Kosten / Nutzen Analysen und Ökobilanzen als Argumentationshilfe.
Inanspruchnahme öffentlicher Fördergelder.
Verankerung eines Sockelbetrages (?? % vom Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) für Agenda 21 Projekte.

Verantwortlichkeit:

Alle in der Gesellschaft vertretenden Gruppen, Lokale Agenda 21 insbes. die politischen Entscheidungsträger.

Finanzierung:

Mittel von Land, Kreis und Kommune, Zweckbindung.

Nachhaltigkeitsaspekte – Lokal / Global:

Ökologischer Nutzen:

Kompensation und Regeneration von Umweltbelastungen.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Vermeidung von Umweltschaden durch Prävention.

Sozialer Nutzen:

Wohnen und Leben in gesunder Umgebung. Vermeidung von sozialen Problemen. Identifikation der Bevölkerung und Hinführung zu verantwortungsvollem, mündigem und sozialen Verhalten.

Globale Auswirkung:

Absicherung der Lebensgrundlagen.

Kontaktperson: Rolf Siepermann, Tel. (06434) 6967

**Lokale Agenda 21 Bad Camberg
Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt**

Projekt Nr. 1/18

Projektbezeichnung:
Umweltfreundliches Beschaffungswesen in der Stadtverwaltung

Handlungsfeld:

Ressourcenschonung, Umweltschutz, Energieeinsparung

Zielsetzung:

Schaffung eines umweltfreundlichen Beschaffungswesens zum Schutz der Ressourcen, Energie- und Umweltschutz sowie als Vorbildfunktion für Bürger und Mitarbeiter

Projektbeschreibung:

Durch gezielte umweltfreundliche Produktverwendungen können innerhalb der Stadtverwaltung erhebliche negative Umweltauswirkungen (Ressourcen- und Energieverbrauch) im Vorfeld vermieden werden. Umweltfreundliche Produkte sind in der Regel auch gesundheitlich (Allergien, krebsfördernd etc.) unbedenkliche Produkte. Auf Landesebene erging bereits 1989 für alle Behörden und Dienststellen des Landes ein Erlass "Vorbildfunktion der Landesverwaltung für umweltfreundliche Handlungsweisen". Diesem Beispiel sollte im Rahmen der Agenda 21 auch auf kommunaler Ebene in Bad Camberg gefolgt werden.

Maßnahmen/ Arbeiten:

- . Fachliche Aktualisierung des o.g. Landeserlasses.
- . Bestandsaufnahme derzeit verwendeter Stoffe und Materialien in der Stadtverwaltung.
- . Alternativenprüfung unter Beratung des Energieberaters und der Umweltberatung des Landkreises Limburg Weilburg.

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

Stadtverwaltung; Arbeitskreis Energie, Klima, Natur, Umwelt. Energie- und Umweltberatung des Landkreises Limburg-Weilburg.

Finanzierung:

keine gesonderten Finanzmittel notwendig

Nachhaltigkeitsaspekte - Lokal / Global:

Ökologischer Nutzen:

Ressourcen-, Klima-, Umweltschutz

Wirtschaftlicher Nutzen:

Umweltfreundliche Produkte sind tw. günstiger in der Anschaffung (Recycling Papier bis zu 30 %), Förderung umweltfreundlicher Wirtschaftszweige und der Kreislaufwirtschaft.

Sozialer Nutzen:

Gesundheitlich unbedenkliche Stoffe bedeuten Arbeiterschutz und soziale Fürsorge.

Globale Auswirkung:

Schonung der natürlichen Ressourcen.

Kontaktperson: Wolfgang Fladung Tel. (06434) 901655

Arbeitskreis — Handlungsfeld

Stadtentwicklung, Verkehr, Wirtschaft

Nr. 2

Lokale Agenda 21 Bad Camberg		
Arbeitskreis Stadtentwicklung, Verkehr, Wirtschaft		
Allgemeine Anmerkung: Im Bereich Wirtschaft wurden bislang noch keine Arbeitsergebnisse erzielt		
Themenfeld	Stadtentwicklung	Verkehr
Ausgangssituation im Jahr 2000	<p>überproportionales Wachstum der bebauten Flächen nach 1950 (teilweise Verdopplung der Flächen) gegenüber dem Bevölkerungszuwachs in sämtlichen Stadtteilen;</p> <p>neuere Baugebiete wurden überwiegend als Einfamilienhausgebiete ausgewiesen;</p> <p>in einzelnen Stadtteilen starkes Flächenwachstum ohne gewerbliche Infrastruktur (E, D, S) zur Lebensmittelversorgung</p> <p>energiesparendes Bauen oft nicht möglich durch Bebauungsplanfestsetzungen</p> <p>Sozialstruktur (Zusammenleben, öffentliche Aufenthaltsmöglichkeiten für besondere Personengruppen wie Jugendliche, Senioren, Familien) teilweise problematisch.</p> <p>im Sinne der LA 21 problematische Neubaugebietsgestaltungen (Flächenbedarf, passive Solarnutzung oft nicht möglich, Sozialstruktur ...)</p>	<p>fehlende eindeutige Straßenhierarchien (Haupterschließungs-, Erschließungs- und Anliegerstraßen);</p> <p>starker innerörtlicher Umgehungsverkehr über Anliegerstraßen</p> <p>verlärmte Anliegerstraßenbereiche</p> <p>Kurgebiet und Altstadt mit innerörtlichem Abkürzungs-/ Durchgangsverkehr</p> <p>Umgehung Würges, Bad Camberg und Erbach in Planung</p> <p>Bürgerhaus in der Altstadt Bad Cambergs mit Parkplatzproblemen</p> <p>Diskussionen um verkehrsfreie, -arme Altstadt Bad Cambergs</p> <p>Diskussion um Verkehrsabwicklung bei Neubaugebiete</p> <p>gute BAB 3 Anschlüsse über Camberg und Erbach</p> <p>unrentable Stadtbuslinie</p> <p>ungenügende Taktzeiten bei Stadtbus</p> <p>gute Bahn-Verbindungen nach Limburg und Frankfurt</p>
Leitbild 2010 Ziele	<p>Ermöglichung LA 21-konformer Neubaugebiete durch Feststellung von Stadtentwicklungskriterien.</p> <p>Förderung umweltverträglichen gesunden Bauens</p> <p>Schutz ökologisch empfindlicher Zonen vor Bebauung</p> <p>Erhöhung und Erhaltung des Grünanteils in den bebauten Ortsbereichen</p>	<p>hierarchische Ordnung des Verkehrs in Bad Camberg</p> <p>nachhaltige Förderung des ÖPNV (Verbesserung der Taktzeiten, der Routen, der Warteanlagen, der Fahrplanaushänge etc.)</p> <p>Förderung des Rad- und Fußverkehrs</p> <p>Beschränkung des ortsfremden Durchgangsverkehrs</p> <p>Durchgangsverkehr in der Altstadt einschränken / verhindern.</p> <p>Altstadt: Ausbau der Fußgängerzone, Ausweisung verkehrsberuhigter Bereiche</p> <p>Verlangsamung und Reduzierung des innerörtlichen Durchgangsverkehrs in den Anliegerstraßen</p> <p>Eingangsstraßen in Ortsteile Geschwindigkeit reduzierend ausbauen (gleichzeitig Ortsbildgestaltung)</p> <p>Neubaugebietsgestaltung autofrei oder -arm mit eindeutigen Erschließungshierarchien</p>
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> - Kriterienkatalog Bebauungspläne -5 - Bebauung „Junges Wohnen“ -4 - Baustoffratgeber – 3 - Planerwettbewerb -6 	<ul style="list-style-type: none"> - Lärmminderungsplan -1 - Gesamtverkehrsplan -2

Schlüsselprojekte

- **Aufstellung eines Lärminderungsplanes**
Projekt Nr. 2/1
- **Aufstellung eines Gesamtverkehrsplanes**
Projekt Nr. 2/2
- **Wettbewerb "Junges Wohnen"**
Projekt Nr. 2/4
- **Kriterienkatalog für Bebauungspläne**
Projekt Nr. 2/5

**AK - Stadtentwicklung, Verkehr
Projekt Nr. 2/1**

PROJEKTBEZEICHNUNG: Aufstellung eines Lärminderungsplanes

Handlungsfeld:

Verkehr

Zielsetzung:

Lärminderung zur Wohnumfeldverbesserung, damit verbunden Verringerung des CO₂ z
Gehaltes

PROJEKTBESCHREIBUNG:

Maßnahmen/ Arbeiten:

Aufstellung eines Lärminderungsplanes gem. § 47 a BimSchG für die Gesamtstadt

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

Stadt, Bürgerinnen und Bürger, Ingenieurbüro, Hess. Landesamt für Umwelt und Geologie

Finanzierung:

durch Stadt, evtl. Förderung durch Land Hessen. Kosten bis 2000.- DM / km²

NACHHALTIGKEITSASPEKTE - LOKAL / GLOBAL

Ökologischer Nutzen:

Minderung von Lärmmissionen und/oder Verhinderung des weiteren Anstiegs der
Lärmbelastung; CO₂ Reduzierung

Wirtschaftlicher Nutzen:

Geringere Lärmmissionen werten die Wohn- und Arbeitsatmosphäre auf und können so als
"weiche Wirtschaftsfaktoren" die Ansiedlung von Gewerbe fördern; Einsparung oder
Kostenreduzierung bei Einzelgutachten im Rahmen der Erstellung von Bebauungsplänen oder
Baugenehmigungen. Weiterhin kann mit relativ wenig Aufwand eine Fortschreibung und eine
Anpassung an aktuelle Daten ermöglicht werden, so dass jederzeit bei neuen
Planungsvorhaben ohne großen Aufwand Alternativuntersuchungen vorgenommen werden
können, die sonst nur durch teure Einzelgutachten möglich wären.

Sozialer Nutzen:

Schutz der Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinflüssen; Erhöhung der Verkehrssicherheit
durch reduzierten Verkehr in Anliegerstraßen bzw. durch reduzierte Fahrgeschwindigkeiten

Globale Auswirkung:

Verringerung des CO₂ Gehaltes z.B. durch:

Verkehrsminderung, -Verkehrsvermeidung infolge dezentraler Versorgungseinrichtungen in
Siedlungsschwerpunkten, -verstärkte Förderung von umweltverträglichen Verkehrsarten, -
Ausbau des ÖPNV.

Ansprechpartnerin: Frau Ilona Miedl-Heim Tel. (06434) 1030

**AK – Stadtentwicklung, Verkehr
Projekt Nr. 2/2**

**PROJEKTBEZEICHNUNG:
Erstellung eines Gesamtverkehrsplanes für die Stadt Bad Camberg**

Handlungsfeld:

Verkehr

Zielsetzung: Verringerung bzw. Vermeidung des motorisierten Individual- und Durchgangsverkehrs durch die Altstadt, Verringerung des motorisierten Individualverkehrs in der Gesamtstadt. Prüfung der Erfordernissen und Möglichkeiten von weiteren Parkeinrichtungen, Förderung des ÖPNV, Rad- und Fußverkehr; vorbereitende Planung für zukünftige Baugebietsanbindungen

PROJEKTDESCHEIBUNG:

Maßnahmen/ Arbeiten:

Erstellung eines Gesamtverkehrsplanes, bzw. Aktualisierung des Verkehrsplanes der Fa. StadtPlan unter Verwendung des Lärminderungsplanes (siehe Projekt I Ak Stadtentwicklung / Verkehr); Stärkung und Ausbau des ÖPNV in Bad Camberg (Stadtbuslinie)

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

Stadt, Stadtplaner, Bürgerinnen und Bürger

Finanzierung:

durch Stadt; Kostenhöhe konnte nicht ermittelt werden.

NACHHALTIGKEITSASPEKTE - LOKAL / GLOBAL

Ökologischer Nutzen:

Verringerung von Lärm und Abgasemissionen,
Verringerung des Anstieges der CO² Belastung, dadurch Klimaschutz

Wirtschaftlicher Nutzen:

Keine Kosten für Einzelplanungen, die tw. widersprüchlich und somit nicht umsetzbar sind.
Durch Förderung des ÖPNV: Vermeidung unnötigen motorisierten Individualverkehrs

Sozialer Nutzen:

Schutz der Bevölkerung, insbes. in Wohngebieten durch schädliche Umwelteinflüsse, Durch eindeutige Erschließungsstraßenhierarchien wird die Wohn und Arbeitsatmosphäre verbessert.

Globale Auswirkung:

Verringerung des CO² Gehaltes, dadurch Klimaschutz.

Ansprechpartnerin: Frau Ilona Miedl-Heim Tel. (06434) 1030

**AK - Stadtentwicklung
Projekt Nr. 2/3**

PROJEKTBEZEICHNUNG: Baustoffratgeber

Handlungsfeld:

Stadtentwicklung; zukunftsfähiges Bauen

Zielsetzung:

Vermittlung umweltfreundlicher und gesunder Bauformen und -stoffe

PROJEKTBESCHREIBUNG:

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

Ak-Stadtentwicklung, Stadtbauamt, Stadt

Finanzierung:

Kopiekosten bei einfacher Ausfertigung, Druckkosten bei aufwendiger Gestaltung

NACHHALTIGKEITSASPEKTE - LOKAL / GLOBAL I

Ökologischer Nutzen:

Ressourcenschonung

Wirtschaftlicher Nutzen:

Die Verwendung umweltfreundlicher und gesunder Baustoffe zeigt langfristig wirtschaftlich günstigere Bilanzen gegenüber herkömmlicher Baustoffverwendung.

Sozialer Nutzen:

die Erzeugung umweltfreundlicher, gesunder Baustoffe schließt in der Regel auch die sozial gerechte Erzeugung mit ein. Gesunde Baustoffe fördern die Wohnqualität und unterstützen somit das soziale Gefüge.

Globale Auswirkung:

Ressourcenschonung, sozial gerechte Arbeitsweisen.

Ansprechpartner: Herr Matthias Jansen Tel. (06434) 3503

**AK Stadtentwicklung
Projekt Nr. 2/4**

PROJEKTBEZEICHNUNG: Wettbewerb "Junges Wohnen"

Handlungsfeld:

Stadtentwicklung; .zukunftsfähiges Bauen

Zielsetzung:

Realisierung eines Wettbewerbes zur Umsetzung der Reihenhaus- bzw. Hausgruppenbebauung "Junges Wohnen" im Baugebiet "Grauer Stein" im Sinne der LA 21

PROJEKTBESCHREIBUNG:

Maßnahmen/_Arbeiten:

Formulierung von Qualitätskriterien entsprechend der LA 21 (energiesparendes, kostenbewußtes, gesundes, umweltverträgliches, sozial-durchdachtes Bauen). Weitergabe dieser Qualitätskriterien an die Wettbewerbsteilnehmer.

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

Ak-Stadtentwicklung, Stadtbauamt, Stadt, ggfs. Grundstückseigentümer

Finanzierung:

ggfs. Wettbewerbs- Preisgeld

NACHHALTIGKEITSASPEKTE - LOKAL / GLOBAL

Ökologischer Nutzen:

Ressourcenschonung,

Wirtschaftlicher Nutzen:

Nachhaltige Bauweisen erzielen langfristig wirtschaftlich günstigere Bilanzen gegenüber herkömmlichen Bauweisen.

Sozialer Nutzen:

Durch die Beachtung sozialer Gesichtspunkte bei der Hochbau- und Freiflächenplanung wird die individuelle und gemeinschaftliche Wohnqualität gefördert.

Globale Auswirkung:

Ressourcenschonung

Ansprechpartner: Herr Matthias Jansen Tel. (06434) 3503

**AK - Stadtentwicklung/ Verkehr/ Wirtschaft
Projekt Nr. 2/5**

PROJEKTBEZEICHNUNG: Kriterienkatalog für Bebauungspläne

Handlungsfeld:

Stadt- und Siedlungsentwicklung

Zielsetzung

nachhaltige Siedlungs- und Stadtentwicklung im Sinne der LA 21 auf ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Ebene .

PROJEKTDESCHEIBUNG:

Maßnahmen/ Arbeiten:

1. Erstellung eines Empfehlungs- und Kriterienkataloges zur Aufstellung zukünftiger B-Pläne für Planer und Entscheidungsträger
2. Umsetzung und verbindliche Anwendung des Empfehlungs- und Kriterienkataloges

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

AK-Mitglieder, Planer, Stadtbauamt, Stadt

Finanzierung:

keine Notwendigkeit

NACHHALTIGKEITSASPEKTE – LOKAL / GLOBAL

Ökologischer Nutzen:

Wasser,- Boden,- Klimaschutz, Schutz der Atmosphäre, Schaffung von Lebensraum, Reduzierung der Suburbanisierungstendenzen, Arten- und Biotopschutz, Immissionsschutz

Wirtschaftlicher Nutzen:

Reduzierung privater und öffentlicher Kosten, aktive Wirtschaftsförderung von Unternehmen, die Agenda-21-konform wirtschaften bzw. produzieren, Vermeidung nicht notwendiger volkswirtschaftlicher Kosten

Sozialer Nutzen

Identifikation mit der Stadt und Region, generationsübergreifendes Wohnen, Integration benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen, Schutz der Kinder und schwächeren Menschen, Verbesserung der Sicherheit

Globale Auswirkung:

Ressourcenschutz

Ansprechpartner: Matthias Jansen Tel. (06434) 3503

**AK - Stadtentwicklung, Verkehr
Projekt Nr. 2/6**

PROJEKTBEZEICHNUNG: Planer-Wettbewerbe

Handlungsfeld:
Stadtentwicklung

Zielsetzung:
Realisierungsoptimierung von großen Bebauungsvorhaben durch
Wettbewerbsdurchführungen

PROJEKTBESCHREIBUNG:

Maßnahmen/ Arbeiten:
Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Thema Planer- Wettbewerbe

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:
Ak-Stadtentwicklung, Stadt, Politiker, interessierte Öffentlichkeit, externe Referenten

Finanzierung:
Aufwandsentschädigung für Referenten, Kopiekosten

NACHHALTIGKEITSASPEKTE - LOKAL / GLOBAL

Ökologischer Nutzen:
nur wenn entsprechende Planervorgaben ergehen

Wirtschaftlicher Nutzen:
Bei Durchführung von Planerwettbewerben können , durch notwendige intensivere interne
Vorberatungsleistungen und die Aufzeigung unterschiedlichster Planlösungen im Vorhinein
wichtige kostenbildende Prozesse besser gesteuert werden.

Sozialer Nutzen:
Soziale Kriterien, Anforderungen können als Wettbewerbsbeitrag zur Berücksichtigung
verpflichtet werden.

Globale Auswirkung:
je nach Vorgaben an den Planer können verschiedene globale Auswirkungen erreicht werden
(z.B. Ressourcenschutz, internationaler Arbeitnehmerschutz etc.)

Ansprechpartner: Matthias Jansen Tel. (06434) 3503

Arbeitskreis – Handlungsfeld

Kinder, Jugend, Senioren, Soziales

Nr. 3

Lokale Agenda 21 Bad Camberg			Februar 2001
AK Kinder/Jugend/Senioren/Soziales	HORT ZUR BETREUUNG VON GRUNDSCHÜLERN IN BAD CAMBERG	NACHBARSCHAFTSHILFE FÜREINANDER - MITEINANDER	TAG DER BEGEGNUNGEN
Ansprechpartner und Kontaktadresse	Carolin Jungmann, Robert-Koch-Str. 9, 65520 Bad Camberg, Tel (06434/4703) e-mail: jungmann.koenig@t-online.de	Monika Gruber, Hölderlinstr. 6, 65520 Bad Camberg, Tel/Fax (06434/6995) e-mail: havau.bc@t-online.de	Hannerose Vogel, Paul-Ehrlich-Str. 9, 65520 Bad Camberg, Tel/Fax (06434/6499) e-mail: havau.bc@t-online.de
Ausgangssituation	Städt. Kindergärten verfügen über 50 Kindertagesstättenplätze, Betreuung 7.00- 16.30 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr. Grundschülerbetreuung bisher: Betreute Grundschule, Gisbert-Lieber – Str., Betreuung von 07.30 – 13.00 Uhr, keine Nachmittagsbetreuung, in den Stadtteil-Grundschulen Würges und Erbach weder betreute Grundschule noch Ferienbetreuung: Stadt Bad Camberg, Ferienspiele: 10 Tage während den Sommerferien	- Zunehmende Vereinzelung besonders älterer Mitbürger und neu zugezogener Personen - Existenz sozialer Notsituationen, für die es zunächst keine Ansprechpartner gibt	Zahlreiche unterschiedliche Behinderungsformen schränken das Leben von Menschen ein. Oft aber ist es viel mehr unsere Unwissenheit und unser falsches Verhalten, was die Behinderung zu einer Lebensbeeinträchtigung werden lässt.
Leitbild 2010 Ziele	Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Sicherstellung einer qualifizierten außerhäuslichen Betreuung von Grundschülern nach Schulschluss und während den Schulferien	Ermöglichung eines Austausches von Leistungen ohne Bezahlung mit Geld, dadurch ist die Inanspruchnahme von Angeboten jedem möglich Weiterhin Ermöglichung eines Klimas von Mitmenschlichkeit und Zugewandtheit, in dem die Betonung rein materieller Prioritäten an Wichtigkeit verliert.	Kennen lernen von Menschen mit Behinderungen, Informationen über Behinderungen, Ausprobieren von Umgangsweisen mit Hilfsmitteln etc. soll Ängste abbauen helfen und neue Kontakte ermöglichen.
Projekte	Errichtung eines Schülerhortes in der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Grundschule Gisbert-Lieber-Str. (1)	Vermittlung von Nachfragen und Angeboten durch Bürodienste im Büro der Nachbarschaftshilfe Eichbornstraße 2 (2)	Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung eines TAGES DER BEGEGNUNGEN mit Menschen mit und ohne Behinderungen am 23. September 2001 in der Kreissporthalle (3)

AK - Kinder/Jugend/Senioren/Soziales .
Projekt Nr. 3/1

PROJEKTBEZEICHNUNG: Hort zur Betreuung von Grundschulern in Bad Camberg

Handlungsfeld:

Förderung und Entwicklung von Frauen, Kindern und Jugendlichen

Zielsetzung:

Sicherstellung einer nachmittäglichen Betreuung von Grundschulern

PROJEKTBESCHREIBUNG:

Maßnahmen/ Arbeiten:

Errichtung eines Schülerhortes für Grundschüler in der Nähe der Grundschulen in Bad Camberg - Kernstadt
Betreuungsangebot für z Zt. 15 Grundschüler:

Mo-Fr 11.30 - 17.30

Ferienbetreuung:

5 Tage - Osterferien

15 Tage - Sommerferien

5 Tage - Herbstferien

Erweiterung der Betreuungsangebote auf insgesamt 20 Grundschüler spätestens zum Schuljahresbeginn: 2002/2003

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

Elternverein www.Schulschluss.de

Kreis Limburg / Weilburg, Stadt Bad Camberg

Finanzierung:

Zuschüsse aus dem Sofortprogramm Kinderbetreuung des Landes Hessen 2000,
Haushaltsmittel der Stadt Bad Camberg, Spenden von Firmen und Privatpersonen

NACHHALTIGKEITSASPEKTE - LOKAL / GLOBAL

Ökologischer Nutzen:

Wirtschaftlicher Nutzen:

Verbesserung des Wirtschaftsstandortes Bad Camberg

Sozialer Nutzen:

Unterstützung von Frauen und Männern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
Sicherstellung einer qualifizierten außerhäuslichen Betreuung von Grundschulern

Globale Auswirkung:

Transfer des Gedankengutes der Lokalen Agenda 21 auf die betreuten Grundschüler.

Ansprechpartnerin: Frau Caroline Jungmann Tel. (06434) 4703

AK - KINDER/JUGEND/SENIOREN/SOZIALES
Projekt Nr. 3/2

PROJEKTBEZEICHNUNG: NACHBARSCHAFTSHILFE
"Miteinander - Füreinander"

Handlungsfeld:

Förderung des sozialen Klimas in der Stadt

Zielsetzung:

Bereitstellung von Ansprechpartnern zur Vermittlung von Austausch und Hilfen in jeder Lebenssituation ohne Berücksichtigung von Nationalität, Konfessionalität etc.

PROJEKTBESCHREIBUNG:

Maßnahmen/ Arbeiten:

Ein Büro mit festgelegten Sprechzeiten bzw. außerhalb deren bereitgestellten Anrufbeantworters wird eingerichtet. Jede eingehende Anfrage nach Hilfe bzw. jedes Angebot wird dort bearbeitet und koordiniert.

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

Eine Gruppe von Koordinatorinnen, die auch den Bürodienst versehen, aus der Katholischen Pfarrgemeinde, der Evangelischen Kirchengemeinde und der Kommune Bad Camberg, die sich zweimonatlich trifft, betreut alle Interessenten, die bereits im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ihre Mitgliedschaft in der Initiative "miteinander füreinander" erklärt haben und sich den Statuten verpflichtet haben.

Finanzierung:

Es wird ein Mitgliedsbeitrag erhoben.

Die Kosten für das Büro werden von der Katholischen Pfarrgemeinde getragen.

NACHHALTIGKEITSASPEKTE - LOKAL / GLOBAL

Ökologischer Nutzen:

Wirtschaftlicher Nutzen:

Sozialer Nutzen:

Alle bereitgestellten Arbeiten werden unter weitgehender Beachtung von ökologischen Kriterien ausgeführt. Durch die Zusammenführung und den Austausch von Interessen werden Aspekte gemeinschaftlicher Verantwortung gefördert und ins Leere gehende Aktivitäten vermieden. Die Wiederverwendung von Materialien bzw. die Reparatur setzt dem sinnlosen Konsum und dem Wegwerfen neue Maßstäbe entgegen.

Globale Auswirkung:

Durch die Beachtung obiger Kriterien kann durch lokales Handeln globale Bewusstseinsveränderung erreicht werden.

Ansprechpartnerin: Frau Monika Gruber Tel. (06434) 6995

**AK - KINDER-JUGEND-SENIOREN-SOZIALES
Projekt Nr. 3/3**

**PROJEKTBEZEICHNUNG:
Tag der Begegnungen - Menschen treffen Menschen**

Handlungsfeld:

Förderung der Begegnung und des Kennenlernens von Menschen mit Behinderungen und ohne Behinderungen Im Rahmen eines Festes

Zielsetzung:

Abbau von Kontakthemmungen

Sammeln von neuen Erfahrungen durch die Begegnung mit verschiedenen Menschen

Kennenlernen von technischen, kommunikativen und persönlichen Hilfen für Menschen mit Behinderungen

PROJEKTBESCHREIBUNG:

Maßnahmen/ Arbeiten:

Vorbereitung eines Tages (23. September 2001) in der Kreissporthalle Pommernstraße durch Einladungen an betroffene Selbsthilfegruppen, Interessensvertreter, Verbände und Gremien sowie professionell Engagierte wie Krankenkassen, Sanitätshäuser etc.

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

Eine Gruppe von Interessierten, Eltern und beruflich mit der Förderung von Menschen mit Behinderungen befassten Personen

Für die Trägerschaft und Durchführung des Tages selbst werden örtliche Vereine und Institutionen angesprochen (Stadt Bad Camberg, Kath. Und ev. Kirchengemeinde, Sozialwerk für Hörgeschädigte, TG Bad Camberg ...)

Finanzierung: .

Die Stadt Bad Camberg hat einen Zuschuss zugesagt. Weiterhin werden Sponsoren angesprochen. Durch Bewirtschaftung wird sich die Veranstaltung weitestgehend selbst tragen.

NACHHALTIGKEITSASPEKTE - LOKAL / GLOBAL

Ökologischer Nutzen:

Wirtschaftlicher Nutzen:

Beispielsweise die Schule für Hörgeschädigte und die Reha-Kliniken in die öffentlichen Interessensbereiche zu integrieren mit dem Ziel, eine Stadt mit Modellcharakter für den barrierefreien Zugang im weitesten Sinne für Menschen mit Behinderungen zu verbessern, verleiht der Stadt Bad Camberg ein eigenes, ansprechendes und selbstbewusstes Profil.

Sozialer Nutzen:

Verbesserung der Akzeptanz von Menschen mit Behinderungen in Bad Camberg

Ansprechpartnerin: Frau Hannelore Vogel Tel. (06434) 6499

Arbeitskreis – Handlungsfeld

Kur, Kultur, Öffentliche Einrichtungen

Nr. 4

Lokale Agenda 21 Bad Camberg Arbeitskreis Kur, Kultur, Öffentliche Einrichtungen		
Allgemeine Anmerkung: Im Bereich der öffentlichen Einrichtungen wurden bislang noch keine Arbeitsergebnisse erzielt.		
Themenfeld	Kur	Kultur
Ausgangssituation Im Jahr 2000	<ul style="list-style-type: none"> - Gästeaufenthalt in den letzten 10 Jahren schwankend zwischen 22.275 und 28.377 - 32 Beherbergungsbetriebe derzeit (1968: 45) - 2 Kurkliniken mit jährlich ca. 3.300 Kurtax- pflichtigen Patienten - 2 private Kurheime mit ca. 300 privaten Gästen jährlich; - Kurmittelhaus mit baulicher Erweiterung im Jahr 2000; - bauliche - Erweiterung der Bücherei im Jahr 2001 - Laut Marketinganalyse 1993: <ul style="list-style-type: none"> - erzielt die Stadt Einnahmen von ca. 1,15 Mio. DM durch die Kur - werden ca. 450 Arbeitsplätze durch die Kur gesichert - ist die Übernachtungszahl im Vergleich zu anderen Kneipp-Kurorten sehr gering 	<p>Ca. 80 Vereine in Bad Camberg;</p> <p>3 Galerien, verschiedene Privatinitiativen (Bürgerstammtische), schulische und kirchliche Veranstaltungen;</p> <p>Herausgabe einer vierteljährlichen Programmübersicht</p> <p>Halbjährliche stattfindende Vereinsvertretersitzungen;</p> <p>1 private Veranstaltungsbühne in Oberselters (SPUK) mit wechselndem unregelmäßigem Programm;</p> <p>Oftmals sich terminlich überschneidende Veranstaltungen;</p> <p>Schlechte Übersichtlichkeit der Veranstaltungsplakate am Info-Aushang im Kurhaus</p>
Leitbild 2010 Ziele	<p>Die Kur soll als nachhaltiger Wirtschaftsfaktor in Bad Camberg gefördert und erhalten werden.</p> <p>Zur Sicherstellung eines nachhaltigen Kurwesens in Bad Camberg sind die Kurortleitbilder zu überprüfen und im Sinne der Agenda 21 zu ergänzen. Die Umsetzung der Leitlinien ist zu verfolgen und regelmäßig zu überprüfen.</p> <p>Es soll eine regelmäßige Befragung von Kurgästen erfolgen, um eine zeitnahe und bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Kurstandorts Bad Cambergs zu gewährleisten.</p> <p>Die infrastrukturellen Kureinrichtungen sind zu ergänzen und bedarfsgerecht zu modernisieren.</p>	<p>Die kulturelle Landschaft Bad Cambergs muss nachhaltig gefördert werden.</p> <p>Die inhaltliche und terminliche Koordination der Veranstaltungen muss verbessert werden.</p> <p>Das Angebot an kulturellen Veranstaltungen soll qualitativ und quantitativ erhöht werden.</p>
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> - Ergänzung der Kurortleitbilder (1) - Durchführung einer Kurgastbefragung (3) - Durchführung einer Kundenbefragung (5) 	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines Kulturrings (4) - Aufstellung einer Info-Säule(2)

Schlüsselprojekte

- **Ergänzung der Kurortleitbilder
Projekt Nr. 4/1**
- **Schaffung eines Kulturringes
Projekt Nr.4/4**

AK - Kur, Kultur, öffentliche Einrichtungen
Projekt Nr. 4/1

PROJEKTBEZEICHNUNG: Leitlinien Kur Ergänzung der Kurortleitbilder

Handlungsfeld: Kur

Zielsetzung:

Festlegung von Leitlinien entsprechend der LA 21. Regelmäßige Überprüfung und Fortschreibung der Leitbilder.

PROJEKTBESCHREIBUNG:

Maßnahmen/ Arbeiten:

Die vorhandenen Kurortleitlinien werden auf ihre LA 21 Entsprechung untersucht und durch entsprechende Leitlinienergänzungen komplettiert. Die Leitbilder sollen öffentlich ausgehängt werden. In regelmäßigen Abständen ist die Leitbilderfüllung zu kontrollieren, ggfs. sind die Leitbilder fortzuschreiben bzw. zu aktualisieren.

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

Ak-Kur, Kurabteilung der Stadtverwaltung, Stadt (Ausschuss für Kur, Kultur und Fremdenverkehr)

Finanzierung: kein Bedarf

NACHHALTIGKEITSASPEKTE - LOKAL / GLOBAL

Ökologischer Nutzen:

Sicherstellung einer naturnahen und naturgebundenen Kurstadtentwicklung mit allen daraus folgenden Gunstwirkungen für Natur und Landschaft.

Wirtschaftlicher Nutzen:

Stärkung der örtlichen Kurwirtschaft, Kliniken und Gewerben durch Förderung eines nachhaltigen Kurangebots

Sozialer Nutzen:

Sicherung von Arbeitsplätzen, Förderung der Aufenthaltsqualität in Bad Camberg

Globale Auswirkung:

nachhaltige Unterstützung des Naturhaushalts

Ansprechpartner: Bodo Schäfer; Städt. Kurverwaltung Tel. (06434) 202410

AK - Kur, Kultur, öffentliche Einrichtungen
Projekt Nr. 4/2

PROJEKTBEZEICHNUNG: Info-Säule

Handlungsfeld:

Kultur, Kur, Beteiligung von Bürgern und Gästen

Zielsetzung:

Schaffung einer dreiseitigen Informationssäule zur
. besseren Orientierung der Bürger und Gäste
. Beteiligung der Bürger durch Meinungsäußerung
. gläserne Verwaltung (Leitbilder und deren Umsetzung)

PROJEKTBESCHREIBUNG:

Maßnahmen/ Arbeiten:

Schaffung einer dreiseitigen Informationssäule mit Angaben zum aktuellen kulturellen Programm (jeweils für derzeitigen Tag und die kommenden 7 Tage), einem Straßenplan von Bad Camberg, eine Übersicht wichtiger Camberger Adressen und Telefonnummern, die auch auf dem Straßenplan zu finden sind; einem Aushang der beschlossenen Kurortleitbilder und eine jährlich zu aktualisierenden Übersicht was die Stadt zur Einhaltung/Umsetzung dieser Leitbilder unternommen hat (z.B: Bau des Kurmittelhauses, Kräutergartenanlage, Bürgerbüro ...) sowie einer Möglichkeit zur permanenten Meinungsäußerung (Zettelblock mit Briefkasten) zu.
den Bereichen Kur, Kultur, öffentliche Einrichtungen. .
Konzepterstellung zu o.g.; mögliche Standortempfehlungen

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

AK-Kur, Ausschuss für Kur, Kultur, Fremdenverkehr, Kurabteilung,
Stadtverordnetenversammlung,

Finanzierung: .

Baukosten der Info-Säule je nach Ausführung geschätzte Kosten von 3.000 - 10.000 DM;
Sponsorbeteiligung denkbar.

NACHHALTIGKEITSASPEKTE - LOKAL / GLOBAL

Ökologischer Nutzen:

Umsetzung der Leitlinien fördert den Erhalt verschiedenster Naturhaushaltsfaktoren

Wirtschaftlicher Nutzen:

Eine gesamte Attraktivitätssteigerung der Bereiche Kur, Kultur und öffentlicher Einrichtungen wirkt sich positiv auf eine nachhaltige Sicherung der damit verbundenen Wirtschaftsstrukturen aus.

Sozialer Nutzen:

Die Beteiligung und Informierung der Öffentlichkeit (Aushang zu kulturellen Veranstaltungen und Meinungsabfrage) sowie die Öffnung der städtischen Aktivitäten (Leitlinienumsetzung) wird die Attraktivität des Wohn- und Arbeitsstandorts Bad Camberg nachhaltig verbessern.

Ansprechpartner: Bodo Schäfer, Städtische Kurverwaltung Tel. (06434) 202 410

AK - Kur, Kultur, öffentliche Einrichtungen
Projekt Nr. 4/3

PROJEKTBEZEICHNUNG: Kurgastbefragung

Handlungsfeld:

Kur, Beteiligung von Kurgästen

Zielsetzung:

Ermittlung von Kurgastwünschen, -anforderungen, Qualitäten und Missständen in Bad Camberg durch Organisation einer Kurgastbefragung (Fragebogenaktion)

PROJEKTBESCHREIBUNG:

Maßnahmen/ Arbeiten:

In den Kliniken, Kurgastbetrieben und öffentlichen Gebäuden soll eine Befragung durchgeführt werden. Der Fragebogen wird durch die Dt. Bädergemeinschaft erstellt und soll mit einigen spezifischen Fragen zu den Bad Camberger Verhältnissen angepasst bzw. ergänzt werden.

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

Kurabteilung Bad Camberg (Hr. Schäfer), AK-Kur

Finanzierung:

ggfs. Kopiekosten

NACHHALTIGKEITSASPEKTE - LOKAL / GLOBAL

Ökologischer Nutzen:

indirekt durch Förderung einer naturnahen Erholungslandschaft

Wirtschaftlicher Nutzen:

Die Verbesserung der Kursituation nutzt gleichzeitig der kurgelunden Wirtschaft Bad Cambergs. Sicherung von Arbeitsplätzen, Stärkung der örtlichen Kurbetriebe und der örtl. Gastronomie.

Sozialer Nutzen:

Förderung der Aufenthaltsqualität und der Beschäftigungssituation in Bad Camberg

Globale Auswirkung: keine

Ansprechpartnerin: Frau Minika Klöppelt Tel. (06434) 902590

AK - Kur, Kultur, öffentliche Einrichtungen
Projekt Nr. 4/4

PROJEKTBEZEICHNUNG: Schaffung eines Kulturrings

Handlungsfeld:

Kultur

Zielsetzung:

Bessere Koordination aller kulturellen Veranstaltungen, intensiverer Informationsaustausch zwischen Veranstaltern, Ergänzung des kulturellen Angebots durch inhaltliche Abstimmungen; Gründung einer Kreativ-Gruppe zur Ideensammlung; Realisierung neuer, gemeinsamer Veranstaltungsformen

PROJEKTBESCHREIBUNG:

Maßnahmen / Arbeiten:

Mögliche Realisierungskonzepte werden durch den AK Kur erarbeitet und dem Zielpublikum (Vereinsvertreter, Stadtvertreter, Fraktionsvorsitzende etc.) vorgestellt. Bei grundsätzlichem Interesse aller Beteiligten soll das Konzept ausgearbeitet werden,

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

Ak-Kur, Vereinsvertreter, Vertreter der Stadtverwaltung (Hr. Schäfer); Ausschuss für Kur, Kultur, Fremdenverkehr; interessierte BürgerInnen

Finanzierung:

Zunächst kostenneutral; Folgekosten je nach Realisierungskonzept unterschiedlich Z.B. bei Führung des Kulturrings ehrenamtlich oder in Form einer Stunden-, Honorar, oder vollzeitbeschäftigten Person

NACHHALTIGKEITSASPEKTE - LOKAL / GLOBAL

Ökologischer Nutzen:

keiner

Wirtschaftlicher Nutzen:

durch eine Verbesserung des kulturellen Angebots kann eine Attraktivitätssteigerung von Bad Camberg als Gewerbestandort erreicht werden (weicher Wirtschaftsfaktor)

Sozialer Nutzen:

Stärkung der Vereinskultur, Sicherung von Arbeitsplätzen, Förderung der Identifikation mit der Stadt als Wohn- und Arbeitsstandort

Globale Auswirkung:

internationaler kultureller Austausch wird ermöglicht bzw. gefördert, Integration verschiedenster Personengruppen und Nationen in der kulturellen Arbeit Bad Cambergs wird verbessert. (z.B. Indischer Abend im Nov. 2000)

Ansprechpartner: Herr Klausjürgen Herrmann Tel. (06434) 7569

AK - Kur, Kultur, öffentliche Einrichtungen
Projekt Nr. 4/5

PROJEKTBEZEICHNUNG: Kundenbefragung

Handlungsfeld:

Ökonomie, Soziales

Zielsetzung:

Durch die Ermittlung von Personengruppen (Geschlecht, Alter, Bürger, Auswärtige) Einkaufsverhalten (u.a. Höhe des Einkaufs, Anzahl der Einkäufe), Defiziten (Öffnungszeiten, Warenangebot) und Verbesserungswünschen soll gezielt das Camberger Einzelhandelsgewerbe gestützt und gezielte Verbesserungsvorschläge ermittelt werden. Gleichzeitig soll das Kaufvolumen der Kurgäste ermittelt werden.

PROJEKTBESCHREIBUNG:

Maßnahmen / Arbeiten:

Erstellung eines Fragebogens, Verteilung, Presseveröffentlichung, Auswertung und Vorstellung der Ergebnisse

Beteiligte/ Verantwortlichkeit:

AK-Kur federführend, KVV-VertreterIn (Fr. Kelm)

Finanzierung:

Kopiekosten der Stadtverwaltung

NACHHALTIGKEITSASPEKTE - LOKAL / GLOBAL

Ökologischer Nutzen:

Ggfs. Optimierung der Erreichbarkeit durch ÖPNV, Fuß- und Radverkehr; Stärkung der örtlichen Versorgung vermeidet regionalen Verkehrsfluss

Wirtschaftlicher Nutzen:

Stärkung des örtlichen Einzelhandels und der örtliche Gastronomie; Sicherung von Arbeitsplätzen in Bad Camberg

Sozialer Nutzen:

Arbeitsplatzsicherung; Attraktivitätssteigerung und damit Förderung der Bürger-Identifikation mit der Stadt

Globale Auswirkung:

keine direkten erkennbar

Ansprechpartner: Herr Bernd Heinen, Tel. (06434) 900668

C. Fortführung des Agenda - Prozesses

Nachtrag vom 04.02.2006

Aus der Erkenntnis heraus, dass der Agendaprozess permanent ist und ständig aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen auf globalen oder regionalen Ebenen angepasst werden sollte, haben einige Bürger/innen Bad Cambergs beschlossen, den Agendaprozess auch nach Verabschiedung des kommunalen Handlungsprogramms weiterhin zu begleiten. Vertreter aus den vier Arbeitskreisen formierten sich zu einem „Runden Tisch“, der pro Jahr mehrmals tagte und von einem Agenda 21-Beauftragten der Stadt fachlich unterstützt wurde. Die Stadt förderte dieses bürgerschaftliche Engagement mit 500 €/a und mit der Bereitstellung weiteren Infrastruktureinrichtungen.

Im November 2002 wurde eine Arbeitsgruppe „Mobilfunk“ aus Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der Lokalen Agenda 21 gebildet. Die Aufgabe bestand darin, zum Schutz und der Vorsorge der Bad Camberger Bevölkerung ein Konzept zur Minimierung der Mobilfunk- und anderer hochfrequenter Strahlungen zu erarbeiten.

Im März 2003 fand ein erstes öffentliches Monitoring der Projekte statt. Die Umsetzung der einzelnen Projekte wurde bewertet und dokumentiert.

Im März 2005 gründeten in Abstimmung mit den städtischen Gremien sechzehn Agenda 21 – Akteure den Förderverein Lokale Agenda 21 Bad Camberg e. V. Auf der Steinrutsch 16, 65520 Bad Camberg.

Der Verein ist unter der Nummer 1354 in das Vereinsregister Limburg an der Lahn eingetragen.

Im Mai 2005 wurde die Schnittstelle zur Stadt Bad Camberg neu geordnet. Direkte Ansprechpersonen der Stadt sind nun Herr Bürgermeister Wolfgang Erk und der Leiter des Stadtbauamtes Hans Saufaus. Pro Quartal findet auf dieser Ebene mindestens ein Gespräch zwischen der Stadt Bad Camberg und dem Förderverein statt.

Im Dezember 2005 wurde der Förderverein als gemeinnützig anerkannt.